

INFOBLATT

März 2023 / Ausgabe 01



3



29



38



48

- 3 Aus dem Gemeindeamt
- 29 Aus dem Dorfgeschehen
- 38 Aus der Region
- 48 Dies und Das



Werte Dünserinnen und Dünser,

der Verein für Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung „Dorfleben“ wurde im April 2008 auf Initiative von Ludwig Mähr als Gründungsbormann und dem damaligen Geschäftsführer Julius Schedel in Düns gegründet. Ziel des Vereines, dem aktuell 52 Gemeinden aus Vorarlberg als Mitglieder angehören, war und ist es die Nahversorgung zu erhalten und die Dörfliche Lebensqualität in den Gemeinden zu stärken und zu steigern. In den vergangenen 15 Jahren wurden durch den Verein zahlreiche Lebensmittelläden in Vorarlberg durch fachkundige und professionelle Beratung unterstützt. So auch unser Projekt Dorfhüs - Düns im Rahmen von Bürgerbeteiligungen und der Einreichung als LEADER – Projekt für die Planungswettbewerb im Projekt – Dreiklang IV. Der Verein fungiert auch als Interessensvertretung und dabei im Besonderen für kleine Nahversorger und unterstützt diese bei der Erstellung von Konzepten und Betriebsanalysen und bietet dazu Workshops an. Ebenfalls steht der Verein mit dem Rückhalt der 52 Mitgliedsgemeinden im laufenden Austausch mit dem Amt der Vbg. Landesregierung zur Absicherung und dem Ausbau der Förderstrukturen.

Aktuell wird der Verein von Bürgermeister und Regio-Obmann Guido Flatz aus Doren als Obmann und Mag. Karl-Heinz Marent als Geschäftsführer geleitet. Vor kurzem fand in Doren anlässlich dem 5-jährigen Bestandes nach der Neuerrichtung vom Dorfladen – Doren eine Pressekonferenz durch den Verein „Dorfleben“ statt. Dabei wurde auf die - gerade aus der momentanen Situation noch verstärkten Bedeutung einer funktionierenden Nahversorgung und der unverzichtbaren Einrichtung als sozialer Kommunikationstreffpunkt in den Gemeinden aufmerksam gemacht.

In Doren wurde vor fünf Jahren wie nun auch in Düns durch die Gemeinde ein neues Gebäude mit einem Lebensmittelladen und Wohnungen im Zentrum der Gemeinde errichtet. In der Gemeinde Thüringerberg ist ein mit ähnlichen Funktionen wie unser Dorfhüs ausgestattetes Gebäude durch die Gemeinde geplant. Auch in Schnifis und anderen Mitgliedsgemeinden steht das Gebäude für die Nahversorgung im Eigentum der jeweiligen Gemeinde und wird dem Betreiber zur Verfügung gestellt.

Den Gemeinden und dem Land Vorarlberg ist die Be-

deutung einer modernen und funktionierenden Nahversorgung auch als sozialer Treffpunkt in den Gemeinden zur Erhaltung der Lebensqualität bewusst. Daher werden auch hohe Investitionen getätigt und finanzielle Mittel zu Verfügung gestellt.

Ob allerdings ein Lebensmittelgeschäft als Nahversorger oder ein Gastronomiebetrieb auch künftig erhalten werden kann, hängt zu einem überwiegenden Teil vom Kaufverhalten der Bevölkerung in den jeweiligen Gemeinden ab. Wenn es nicht gelingt entsprechende Umsätze zu erzielen, ist ein Fortbestand trotz Neubauten und aller Bemühungen der Betreiber längerfristig nicht gesichert. Jeder außerhalb der Gemeinde getätigte Einkauf wirkt sich negativ auf die Absicherung der Nahversorgung in der eigenen Gemeinde aus. Das war auch eine der Kernbotschaften bei der Pressekonferenz in Doren durch den Verein Dorfleben.

Diese Botschaft gilt natürlich auch für uns in Düns. Unterstützen Sie daher durch regelmäßige Einkäufe die Einrichtungen in unserer Gemeinde, in unserem Lädle und den Gastronomiebetrieben in Düns. Sie leisten dadurch einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung der Nahversorgung und der Lebensqualität. Nur dadurch kann ein langfristiger Bestand abgesichert werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen Gastronomiebetrieben und dem gesamten Team der Konsumgenossenschaft für ihren Einsatz sowie allen Kunden für ihre Einkäufe.

Kinderbetreuung KIBE REGION JAGDBERG

Um das Angebot für die Kinder- und Schülerbetreuung an die laufend steigenden Anforderungen anzupassen und bedarfsgerechte Einrichtungen zu schaffen, haben die Jagdberggemeinden in einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung am 30. Jänner in Schlins den einstimmigen Beschluss zur Gründung eines Gemeindeverbandes gefasst.

Durch den Gemeindeverband mit der Bezeichnung „KIBE-REGION-JAGDBERG“ wird es den Mitgliedsgemeinden künftig möglich sein ein attraktives Angebot anzubieten und den gesetzlichen Versorgungsauftrag auf Basis dem neunten Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zu erfüllen.

Durch den Gemeindeverband besteht auch ein klares Bekenntnis zur Erhaltung der bestehenden Einrichtungen in den Mitgliedsgemeinden.

Faschingstreiben - Funken

Nach einer, durch Corona bedingten Pause von zwei Jahren konnten im heurigen Fasching wieder alle Veranstaltungen ohne Einschränkungen abgehalten werden.

Bei dem von den Dünser Vereinen am Faschingsamstag organisierten Dorfball wurde mit einem

stimmungsvollen Programm, einer perfekten Bewirtung und sehr guter Stimmung bis in die Morgenstunden gefeiert.

Die Kinder der Volksschule Düns nahmen am Faschingsumzug in Schnifis teil und hatten dabei viel Spaß.

Die Funkenzunft machte mit dem traditionellen Funkenabbrennen am Funkenwochenende den Abschluss der diesjährigen Faschingszeit. Mit einem wieder sehr schön gebauten Funken und dem durch die Kinder erbauten Kinderfunken wurde der Winter ausgetrieben. Die Funkenhexe wurde wie in den vergangenen Jahren von den Kindern im Kindergarten unter der pädagogischen Unterstützung von Andrea und Karin gebastelt und gemeinsam mit den Eltern zum Funkenplatz gebracht.

Ich bedanke mich ganz besonders bei allen die zum Gelingen dieser Veranstaltungen und dadurch auch einen wertvollen sowie unverzichtbaren Beitrag zur Dorfgemeinschaft beigetragen haben.

Vereine

Derzeit finden die Jahreshauptversammlungen durch die Vereine statt. Dabei werden die jeweiligen Tätigkeitsberichte und Aktivitäten präsentiert. Vereine leisten einen unverzichtbaren und wichtigen Beitrag für die Dorfgemeinschaft und die Lebensqualität in der Gemeinde. Ich wünsche allen Vereinen einen guten Start ins heurige Vereinsjahr und bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern und im Besonderen bei allen Funktionären und Obleuten für ihren großartigen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Ich wünsche allen Dünserinnen und Dünsern einen schönen Frühlingsanfang.

Euer Bürgermeister



Gerold Mähr



Kirchturmbeleuchtung

Auf Privatinitiative von Alfons Dobler und nach Abklärung mit der Pfarre wurde eine Kirchturm- Außenbeleuchtung mit zwei Lichtpunkten installiert.

Die Beleuchtung ist mit der Straßenbeleuchtung gekoppelt und wird über eine Zeitschaltuhr gesteuert. Von 24:00 Uhr bis 06:00 Uhr ist die Turmbeleuchtung ausgeschaltet. Die Stromkosten werden von der Gemeinde getragen. Der Energieverbrauch für beide Lichtpunkte entspricht ca. einem Strom – Verbrauch von einer Straßenlaterne.

Die Kosten für die Lieferung und Montage der Beleuchtung werden in vollem Umfang von Alfons Dobler übernommen.

Einen besonderen Dank an Alfons Dobler für die großzügige Spende.

über die am Donnerstag, den 15. Dezember 2022 im Jugendraum abgehaltene 17. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerold Mähr

Gemeinderäte: Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger, Christian Mathis

Gemeindevertreter: Mario Dünser, Sven Fritsch, Martin Schregenberger (ab Pkt.3.), Engelbert Mähr, Gerd Moser

Schriftführerin: Sonja Batlogg

Entschuldigt: Lukas Batlogg

Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.10.2022
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse
4. Haushaltsvoranschlag 2023:
 - a)Festsetzung der Gebühren und Hebesätze 2023
 - b)Beschäftigungsrahmenplan
 - c)Voranschlag 2023
 - d)Finanzkraft 2023
5. Bestandsvertrag Gemeinde Düns | Konsumverein Düns und Dünserberg
6. Dorfhuis Düns – Verlängerung Kontokorrentkreditvertra
7. Gemeindevermittlungsämter – geänderte Rechtsgrundlagen
8. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und bedankt sich bei allen für ihr Kommen. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung werden festgestellt und ohne Einwand von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.10.2022:

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 20. Oktober 2022 wurde allen Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse:

Berichte des Bürgermeisters:

Für den durch den Gemeindevorstand zum Ankauf beschlossenen Büro-Lagercontainer für den Grünmüllbereich wurde ein Förderantrag beim Land eingebracht. Eine Förderzusage aus dem Strukturfonds des Landes ist mit Schreiben vom 03.11.2022 beim Gemeindeamt eingelangt.

Im Mehrzwecksaal der Volksschule sind beim E-Lichtband über dem Treppenaufgang aus dem UG die Schutzgitter beschädigt. Eine Reparatur ist nicht möglich da es für diese Lampentype keine Ersatzteile mehr gibt. Aus diesem Grund ist für diesen Bereich eine Erneuerung jedenfalls erforderlich. Die E-Werke Frastanz wurde mit der Erneuerung beauftragt.

Für einen Notbetrieb bei einem Blackout wurden im Feuerwehrhaus Umbauten der E-Anlage durchgeführt. Dadurch wird es möglich sein, dass in einem solchen Fall der Betrieb für eine vom Land geforderte Meldestelle eingerichtet werden kann. Für den Vollbetrieb des Gerätehauses und der Biomasseheizanlage sind weitere Umbauten im kommenden Jahr und die Anschaffung eines leistungsstarken Stromerzeugers für den Notbetrieb erforderlich.

Am 11.11.2022 fand in Doren die Generalversammlung vom Verein Dorfleben statt. Es wurde der RA-2021 beschlossen und der Vorstand entlastet. Im Rahmen der Versammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Der bisherige Obmann, Rainer Duelli hat sein Amt zurückgelegt, nachdem er auch das Amt des Bürgermeisters in Übersaxen pensionsbedingt zurückgelegt hatte. Als neuer Obmann wurde Guido Flatz aus Doren gewählt. Weitere Funktionen: Florian Morscher aus Klösterle ObmStv., Gerold Mähr aus Düns - Kassier, Martin Vallaster aus Bartholomäberg – Schriftführer. Über den aktuellen Stand der Nahversorgung im Land wurde berichtet.

Am 29.11.2022 fand in Bürs die Vollversammlung der LEADER – Region Vorderwald-Walgau-Bludenz statt. Der Rechnungsabschluss 2021 und das Budget 2023 wurden beschlossen. Im Rahmen der Berichte wurde durch den Obmann und die Geschäftsführerin ein umfangreicher Geschäftsbericht und Projektberichte präsentiert. Für die Förderperiode 2023 – 2027 ist das Genehmigungsverfahren abgeschlossen. Die behördlichen Zusagen liegen vor.

Am 01.12.2022 fand in Frastanz die 28. Vollversammlung der WFI GmbH. statt. Der Voranschlag für

2023 wurde beschlossen. In den kommenden drei Jahren ist eine Generalsanierung der Badeanlage in Frastanz – Naturbad Untere Au mit einem geplanten Gesamtaufwand von 2,5 Mio. Euro vorgesehen. Für die Gemeinde Düns ist für das kommende Jahr mit einem Abgang aus der WFI mit ca. 8.000,00 Euro zu rechnen

Am 02.12.2022 fand eine Sitzung des „Gemeindeverbandes Sozialzentrum Satteins-Jagdberg“ und der „Sozialzentrum Satteins Jagdberg Gemeinnützige GmbH“ in Satteins statt. Der Jahresabschluss 2021 – Verwendung Bilanzergebnis und Entlastung der GF wurde beschlossen. Des Budget 2023 und die Tarife 2023 wurden beschlossen. Die aktuelle Preissituation insbesondere die Energiekosten schlagen sich in diesen Bereichen deutlich nieder. Über die allgemeine Situation im Sozialzentrum wurde ausführlich berichtet.

Am 05.12.2022 fand in Röns eine Mitgliederversammlung des Trinkwasserverbandes Mittlerer – Walgau statt. Der Nachtragsvoranschlag 2022 und der Voranschlag 2023 wurden beschlossen. Der Beschluss für die Vergabe der Ingenieurleistung – Generalplanungsleistung wurde gefasst und an das Büro Adler & Partner vergeben. Der Projektstart ist mit 01.01.2023 für die Planung und Vorbereitung der kommissionellen Genehmigung festgelegt worden. Der Beginn für die Baumaßnahmen ist im Frühjahr 2024 und die Fertigstellung im Frühjahr 2025 geplant.

Am 06.12.2022 fand die Kollaudierung für die Wasserversorgungsanlage BA07 Erschließung Sportanlage Düns durch das Land Vorarlberg statt. Die eingereichte Abrechnung wurde genehmigt. Die Restförderungen werden nun auf Basis der anerkannten Kosten abgerechnet.

Am 06.12.2022 fand in Dünserberg die kommissionelle Verhandlung durch die BH- Feldkirch für die Abwasserbeseitigungsanlage Dünserberg – Ortsteil Egg/Älpele BA04 statt. Mit dem Baubescheid wird in den nächsten Wochen gerechnet. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Aus dem Gemeindevorstand:

zur 17. Sitzung des Gemeindevorstandes am Montag, 24. Oktober 2022,

- Die Anschaffung eines Büro- und Lagercontainer für den Grünmüllplatz wurde beschlossen.
- Für die Volksschule Düns – Anschaffung Interaktives Display für 1. und 2. Schulstufe wurde beschlossen
- Der Beschluss für einen allfälligen Kassakredit ge-

mäß § 77 Abs. 3 Gemeindegesetz (GG) wurde gefasst.

- Für den Glasfaseranschluss Gemeindeamt | Feuerwehrhaus wurde der Ausführungsauftrag vergeben.

zur 18. Sitzung des Gemeindevorstandes am Donnerstag, 17.11.2022,

- Über den Voranschlag 2023 wurde beraten und der Beschluss zur Übertragung an die Gemeindevertretung gefasst.
- Die Auszahlung der Vereinsförderungen für 2022 wurden beschlossen.
- Für das Dorfhuis Düns wurde ein Wartungsvertrag für die automatischen Türanlagen beschlossen.

Aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 10.11.2022 und 07.12.2022

Variantenprüfung Finanzverwaltung Walgau

Der im September begonnene Prozess zur Variantenprüfung verschiedener Lösungsmöglichkeiten ergab drei Optionen: die Erweiterung des FLZ Blumenegg, die Errichtung eines FLZ Walgau-West sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz in einem Verwaltungszentrum Süd. In einem nächsten Schritt sollen die Varianten konkretisiert und Projektaufträge für die Umsetzung ausgearbeitet werden.

In der Sitzung am 07.12.2022 wurden die künftigen Standorte definiert. Der Standort FLZ Walgau-Süd in Frastanz soll ausgebaut werden. Ein diesbezüglicher Gemeindeverband ist vorgesehen.

Gemeinschaftsarchiv Walgau

Der ARGE - Vertrag zum Projekt „Gemeinschaftsarchiv Walgau“ wurde von allen Blumenegg- sowie Jagdberggemeinden unterzeichnet. Der LEADER-Antrag wurde termingerecht eingereicht. Zum Obmann der ARGE wurde der Ludescher Bürgermeister Martin Schanung ernannt.

Kultur Im Walgau

Die Bewerbungsgespräche für die neue „Kulturstelle“ sind abgeschlossen. Sie startet ab Jänner 2023.

Die Regio wird dazu eine eigene Presseinfo Ende November versenden. Weiters wird die Regio im Bereich Öffentlichkeitsarbeit extern begleitet mit dem Ziel, ein Arbeitspapier als „lernendes Dokument“ zu entwickeln und eine Checkliste als roten Faden zu erarbeiten.

Freiraumstelle im Walgau

Die dritte Phase im KLAR!-Projekt wurde im Juni gestartet, erste Umsetzungen sowie Vorbereitungen für die 10 Maßnahmen sind im vollen Gange.

Themenaustausch mit dem Landeshauptmann:

In der Sitzung am 07.12.2022 fand ein Austausch mit dem Landeshauptmann zu aktuellen Themen wie Flüchtlingsaufnahmen und Unterkünfte, Wohnbauförderungen – sozialer Wohnbau, Stromversorgung – Blackout, allgemeine Teuerung, Förderungen für die Gemeinden statt.

4. Haushaltsvoranschlag 2023

a) Festsetzung der Gebühren und Hebesätze 2023

Der Vorschlag über die Festsetzung der Gebühren und Hebesätze 2023 wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung den Mandataren rechtzeitig zugestellt. Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Positionen. Bei den Gebühren wurden auf Grund der aktuellen Situation, für Teilbereiche eine Indexanpassung von 7,5 % erforderlich bzw. vorgenommen. Für den Bereich Kinder- und Schülerbetreuung werden die Positionen Mittagsbetreuung und Mittagessen neu berücksichtigt und in der vorliegenden Version ergänzt. Ebenfalls wird der Ersatzbeitrag für Hand- und Zugdienst sowie die Stundenlöhne angepasst. Im Bereich der Müllgebühren werden Anpassungen nach den Vorgaben des Umweltverbandes berücksichtigt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die im Rahmen des Haushaltsvoranschlages 2023 dargestellten Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2023 inkl. der im Rahmen der heutigen Sitzung eingebrachten Ergänzungen. Die Gebühren treten mit 01.01.2023 in Kraft und werden an der Amtstafel und auf der Homepage kundgemacht.

b) Beschäftigungsrahmenplan 2023

Der Beschäftigungsrahmenplan 2023 wird vom Vorsitzenden erläutert und in der vorliegenden Form genehmigt. Die Abstimmung erfolgt einstimmig

c) Haushaltsvoranschlag 2023

Der Vorsitzende stellt fest, dass nach der Bestimmung des § 73 Abs. 4 Gemeindegesetz entsprechend jedem Gemeindevertreter rechtzeitig mit der Tagesordnung eine Ausfertigung des Haushaltsvoranschlages 2023 zugestellt wurde. Über den Voranschlag 2023 wurde durch den Gemeindevorstand in der Sitzung vom 17.11.2022 beraten und für die Übertragung zur Beschlussfassung an die Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Auf Basis der Gesamtübersicht „Haushaltsergebnis mit Finanzierungs- und Investitionsergebnis“ wird der Voranschlag durch den Vorsitzenden erläutert.

Weiter erläutert der Vorsitzende die Schwerpunkte im Haushaltsvoranschlag 2023 aus den einzelnen Voranschlagsgruppen.

Nach der Beantwortung von Detailfragen stellt Bgm. Gerold Mähr den Antrag, den Haushaltsvoranschlag 2023 gemäß § 73 Abs. 5 Gemeindegesetz wie folgt zu genehmigen:

	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
Erträge/Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 1.956.700,00	€ 2.443.500,00
Aufwendungen/Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 1.874.000,00	€ 5.025.100,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	€ 82.700,00	- € 2.581.600,00
Entnahme Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 2.721.200,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 139.600,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen /		
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€ 82.700,00	€ 0,00

Der Voranschlag 2023 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

d) Finanzkraft 2023 gemäß Voranschlag 2023

Die Finanzkraft der Gemeinde Düns für das Jahr 2023 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesetz 472.700,00 € und wird mit diesem Betrag festgestellt.

Der Beschluss über die Finanzkraft erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die einstimmigen Beschlüsse zu den einzelnen Positionen des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2023 mit einem Gesamtvolumen im Finanzierungshaushalt von Euro 5.025.100,00 Euro.

Ein Dank gilt auch an Mag. Edgar Palm von der Finanzverwaltung Walgau – West in Frastanz für die Erstellung des Voranschlages.

5. Bestandsvertrag Gemeinde Düns | Konsumverein Düns und Dünserberg

Der von der Kanzlei Lecher Tedeschi erstellte Bestandsvertrag zwischen der Gemeinde Düns als Bestandgeber und dem Konsumverein Düns und Dünserberg als Bestandnehmerin betreffend die Räumlichkeiten im Dorfhüs Düns wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Das Mietverhältnis beginnt am 01.07.2022 für die Dauer von fünf Jahren. Der Vertrag wurde juristisch durch den Rechtsanwalt sowie dem Konsumverband geprüft und vom Vorstand und Aufsichtsrat der Konsumgenossenschaft bereits beschlossen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgt einstimmig

6. Dorfhüs Düns – Verlängerung Kontokorrentkreditvertrag

Der bestehende Kontokorrentkreditvertrag für die Errichtung des Dorfhüs Düns ist mit 31.12.2022 befristet. Da zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle Schlussrechnungen zum Neubau Dorfhüs Düns vorliegen und die Abrechnung der Förderungen in 2023 erfolgen werden ist es erforderlich, den bestehenden Kontokorrentkreditvertrag zu verlängern. Der Leiter der Finanzverwaltung Mag. Edgar Palm empfiehlt

eine Verlängerung um 6 Monate.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den bestehenden Kontokorrentkreditvertrag bis zum 30.06.2023 zu verlängern.

7. Gemeindevermittlungsämtler – geänderte Rechtsgrundlagen

Der Vorsitzende berichtet über die geänderten Rechtsgrundlagen betreffend die Gemeindevermittlungsämtler bzw. den Gemeindevermittlungsdienst.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass kein Gemeindevermittlungsdienst für die Gemeinde Düns eingerichtet wird und dies dem Land Vorarlberg, dem Landesgericht Feldkirch und den Bezirksgerichten mitgeteilt wird. Die bestehende Funktion der Gemeindevermittlungsämtler endet mit 31.12.2022.

8. Allfälliges

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Mandataren für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und die harmonische Zusammenarbeit. Das Jahr 2022 war insbesondere mit dem erfolgreichen Abschluss des Dorfhuses ein sehr arbeitsintensives, bewegtes sehr gutes

Jahr. Er wünscht ihnen und ihren Familien frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2023.

VbGm. Sonja Batlogg schließt sich diesem an und bedankt sich bei Bgm. Gerold Mähr für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm und seiner Familie erholsame Feiertage.

Moser Gerd bedankt sich bei Bgm. Gerold Mähr für die stets sehr gut vorbereiteten Sitzungen und seine Zuverlässigkeit während dem ganzen Jahr.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die 17. Gemeindevertretungssitzung.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr
Die Schriftführerin: Sonja Batlogg

Protokoll

über die am 30.01.2023 um 19:00 Uhr im Mehrzwecksaal des Wiesenbachsaales abgehaltene 18. Sitzung der Gemeindevertretung Düns- gemeinsam mit den Gemeindevertretungen der Jagdberg-Gemeinden Schlins, Satteins, Röns, Schifis, und Dünserberg.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerold Mähr

Gemeinderäte: Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger

Gemeindevertreter: Mario Dünser, Engelbert Mähr, Gerd Moser, Lukas Batlogg, Manuel Gohm, Florian Mähr

Entschuldigt: Christian Mathis, Martin Schregenberger, Sven Fritsch, Stefan Domig

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Der Gastgeber und Bürgermeister von Schlins, Wolfgang Lässer freut sich, alle Anwesenden zu diesem historischen Ereignis in Schlins im Wiesenbachsaal begrüßen zu können. Historisch aus zweierlei Gründen: Die Region Jagdberg ist die erste Region Österreichs, die so einen Zusammenschluss im Bereich der Kinderbetreuung wagt. Zudem ist es das erste Mal – zumindest im Walgau -, dass sechs Gemeinde-

vertretungen am selben Ort und fast zur selben Zeit einen Beschluss fassen.

BGM Lässer begrüßt die anwesenden Ehrengäste:

Monika Vonier - Landtagsvizepräsidentin in Vertretung von Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbifink

Florian Kasseroler – Obmann Regio im Walgau
Eva-Maria Hochhauser – GF Regio im Walgau

Anschließend begrüßt er die anwesenden Auskunftspersonen:

Ulrike Porod – Leiterin der neuen Koordinationsstelle
Michael Tinkhauser und Oliver Christof - Vorarlberger Gemeindeverband

Andreas Pölzl – ICG Prozessbegleitung

Weiters begrüßt er die anwesenden Einrichtungsleitungen, alle anwesenden Gemeindevertreter:innen der Jagdberggemeinden sowie die Zuhörer und gibt einen kurzen Überblick über die Tagesordnung.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Präsentationen und Diskussion
3. Beschluss Gründung des Gemeinde-Verbandes Kinderbetreuung Region Jagdberg und Wahl der Delegierten
4. Allfälliges

Erledigungen

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Düns Bgm. Gerold Mähr begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der Gemeinde Düns. Entschuldigt haben sich GR. Christian Mathis, GV. Martin Schregenberger, GV. Sven Fritsch und EGV. Stefan Domig. Als Ersatzmitglieder sind Lukas Batlogg, Manuel Gohm und Florian Mähr anwesend. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur 18. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Präsentationen und Diskussion

Wolfgang Lässer bittet die Ehrengäste um ihre Grußworte und übergibt das Wort.

Dr. Monika Vonier in Vertretung von Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink (zuständig unter anderem für Kinderbetreuung und Kindergarten, Schule und Bildung sowie Schülertagesbetreuung) betont den historischen Moment und die richtungsweisende Kooperation. Sie gratuliert und dankt im Namen des Landes Vorarlberg und hebt die Wichtigkeit von Kooperationen zur Bewältigung von komplexen Aufgaben durch die Gemeinden hervor. Sie verweist auf die Unterstützung des Landes bei der Umsetzung und bekräftigt, dass auch weiterhin auf die Unterstützung durch das Land gezählt werden kann. Abschließend dankt sie allen Pädagoginnen für das Mittragen des Projektes und die Bereitschaft, sich Veränderungen zu stellen.

Florian Kasseroler, der Obmann der Regio Walgau, unterstreicht anhand eines Rückblicks auf bereits umgesetzte regionale Kooperationen, dass der Walgau eine Region im Wandel und mittlerweile ein Benchmark für regionale Zusammenarbeit ist. Er betont die Wichtigkeit einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung.

Michael Tinkhauser erläutert anhand der Präsentationsunterlagen die Eckpunkte des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes. Der Versorgungsauftrag für die Gemeinden wird dadurch deutlich erweitert. Die Umsetzung erfolgt in mehreren zeitlichen Etappen. Per 01.09.2023 sind die Vorgaben für die Betreuung von Kindern ab 3 Jahren umzusetzen. In

weiteren Etappen folgen das Betreuungsangebot für Schulkinder und Kleinkinder. Seitens des Gemeindeverbandes wurde ein Online-Formular für die Bedarfserhebung entwickelt, das von allen Gemeinden genutzt werden kann. Michael Tinkhauser bedankt sich für das Vertrauen der Gemeinden in den Vorarlberger Gemeindeverband.

Wolfgang Lässer fasst die Beweggründe, die zur Gründung des neuen Gemeindeverbandes geführt haben, wie folgt zusammen:

Der Versorgungsauftrag wird vom Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz vorgegeben. Die Gemeinden haben beschlossen, die daraus resultierenden Herausforderungen als Chance zu sehen. Es wurde erkannt, dass die Vorteile einer gemeinsamen Kinderbetreuung der bis 14-jährigen absolut überwiegen. Nicht jede Gemeinde wird künftig das gesetzlich vorgegebene Betreuungsangebot im Alleingang erfüllen können. Wir stellen uns als erste Region proaktiv diesen Herausforderungen. Die Vorteile einer gemeinsamen Betreuung der bis 14-jährigen liegen auf der Hand, weswegen es für uns von zentraler Bedeutung ist, dieses Projekt auch in die Realität umzusetzen. Schlussendlich sind derartige Leuchtturmprojekte mit ausschlaggebend dafür, die Attraktivität der Region zu erhalten und sogar auszubauen. Weiters erwarten wir uns als Region Jagdberg (noch) bessere Chancen, ein attraktiver Arbeitgeber sowohl für das pädagogische Fachpersonal als auch für das gesamte Personal zu sein. Wir sind auch überzeugt, dass wir ein noch besseres Qualitätsmanagement und verstärkte fachliche Unterstützung anbieten können – beispielsweise im Bereich Inklusion/Integration und der Sprachförderung. Zusätzlich wird eine verbesserte Ausfalls-Sicherheit geschaffen, Doppelgleisigkeiten werden bereinigt und so werden Kosten gespart – unter anderem im Bereich der Verwaltung, der Randzeiten-Betreuung und der Sommerzeiten-Betreuung. Auch die Koordination der Angebote, die Koordination mit dem Land und die Zentralisierung und Digitalisierung der Verwaltung waren und sind Anliegen, die uns zu diesem Schritt bewogen haben. Zu guter Letzt tragen wir damit auch dem Regierungsprogramm der Landesregierung 2019 – 2024 Rechnung, denn dort ist eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ein wichtiger Themenbereich. 2 Ziele verdienen explizite Beachtung:

- Vorarlberg hat das Ziel, bis 2035 zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu werden.
- Wir arbeiten weiter am Ziel einer verlässlichen, leistbaren, ganzjährigen, ganztägigen und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung in vertretbarer Entfernung zum Wohn- oder Arbeitsort.

Als Zielbild wurde definiert, eine Region zu schaffen, in der es ein umfangreiches Angebot in höchster Qualität gibt- leistbar sowohl für Gemeinde als auch Eltern - und das alles zum Wohl des Kindes.

Ziel ist, dass der Ausbau der Betreuungszeit nicht auf Kosten der Qualität geht. Das ist auch der Sinn des Projektes, das von einem Expert:innenteam begleitet wird: Es soll sowohl für Eltern als auch für die Gemeinden leistbar sein und eine hohe Betreuungsqualität und -quantität sicherstellen.

Das Ganze ist ein Leuchtturmprojekt für ganz Vorarlberg – wahrscheinlich sogar für ganz Österreich - und absolut zukunftsfit.

Die gemeinsam erarbeitete Wertehaltung definiert die wichtigsten Punkte. Es war wichtig, dass alle Jagdberg-Gemeinden Teil dieses Projektes sein wollen. Dieses WIR hat die Bürgermeister vor knapp zwei Jahren fast einen ganzen Nachmittag gekostet. Die Standortsicherheit, das Betreuungsausmaß und die Betreuungsqualität sind zentrale Bausteine. Damit ermöglichen wir ein bedarfsorientiertes, noch besseres Angebot und schaffen damit Mehrwert für die Region. Damit die Umsetzung des gemeinsamen Versorgungsauftrags möglichst unkompliziert, effizient und auf sehr hohem qualitativen Niveau geschieht, kommt vor allem auch der Koordinationsstelle eine zentrale Bedeutung zu. Und da ist es wirklich erfreulich, dass mit Ulrike Porod die Fachfrau Vorarlbergs gefunden wurde und sie vom Projekt „Ki-Be Region Jagdberg“ überzeugt werden konnte.

Andreas Pölzl von der ICG, der als Prozessbegleiter eine zentrale Rolle einnimmt, fasst den Prozess zusammen und gibt anhand der Präsentationsunterlagen einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Meilensteine. Er betont die Bedeutung der Sitzung und stellt fest, dass diese Sitzung das Ende eines erfolgreichen Prozessabschnitts ist. Der ursprünglich definierte zeitliche Fahrplan konnte eingehalten werden. Bedeutende Meilensteine waren die politische Willensbildung der 6 Bürgermeister zum Projekt sowie die Workshops mit den Leiter:innen der Betreuungseinrichtungen. In diesen Workshops ging es vor allem darum, die Mitarbeiterinnen für das Projekt zu begeistern und Verständnis zu schaffen. Als wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung wurden die Themengebiete Pädagogik/Betreuungsangebot, Organisation/Struktur/Rechtlicher Rahmen, Personal, Standorte und Budget/Finanzierung definiert.

Gerold Mähr und Andreas Dobler fassen die zentralen Punkte zur Pädagogik und dem Betreuungsangebot sowie die strategischen Grundlinien wie folgt zusammen:

- Die Kinderbetreuungsangebote werden weiterhin autonom von den einzelnen Gemeinden definiert (Gemeindeautonomie), z.B. Altersuntergrenzen, Betreuungszeiten, etc.
- Jede einzelne Gemeinde definiert den Leistungsumfang auf Basis der Bedarfsanalyse (wird vom Gemeindeverband erstellt).
- Alle Jagdberggemeinden verständigen sich aber auf ein gemeinsames Basisangebot, das in allen Gemeinden mit Standorten geleistet wird.
- Darüber hinaus gehende Angebote bestehen einerseits in den „Jagdberggruppen“ und andererseits auch durch Festlegung der einzelnen Gemeinden (z.B. Altersuntergrenzen).
- Bedarfsorientiertes, noch besseres Angebot schafft Mehrwert für die Region.
- Die Bedürfnisse von Kindern und Eltern werden berücksichtigt.
- Erweiterte Möglichkeiten durch gemeinsame Gestaltung (u.a. bei Öffnungs-/Betreuungszeiten).
- Der gesetzlicher Versorgungsauftrag wird durch gemeinsame Umsetzung im Jagdberg erfüllt, ein gemeinsamer Gemeindeverband unterstützt in der Verwaltung dabei

Das Basisangebot, das in allen Gemeinden bzw. Standorten als Mindest-Standard geleistet und von der jeweiligen Gemeinde definiert wird, sieht wie folgt aus:

2 Volltage 7.00-17.00 Uhr (nicht Freitag)

3 Vormittage 7.00-13.00 Uhr

Altersuntergrenze: ab 3 Jahre

Für die Randzeiten in der Früh, mittags und am späteren Nachmittag ist eine gemeinsame Betreuung als „alterserweiternde Gruppe“ (abwechselnd an Standorten Kindergarten/Schulen) möglich, auch durch andere Berufsgruppen, was zu einer Entlastung der Pädagog:innen führen soll.

Darüber hinaus gehende Angebote bestehen in den „Jagdberggruppen“ und können von allen Kindern in Anspruch genommen werden.

Betreuungszeiten Kinderbetreuung

07:00 bis 17:00 Uhr

An zumindest einem Jagdberg-Standort von 07:00 bis mindestens 17:30

Die Ferienbetreuung findet im Kindergarten und/oder der Schule statt. Das Betreuungsausmaß im Sommer ist noch festzulegen. An zumindest einem Standort findet für mindestens 6 Wochen im Sommer eine Betreuung statt und die Einrichtung ist nur 4 Wochen über das gesamte Jahr geschlossen. Es ist Aufgabe der Koordinationsstelle, ein Konzept mit konkreten Maßnahmen unter Einbeziehung der Einrichtungen (Vereine mitdenken) inkl. Darstellung der Nutzeneff-

fekte zu erstellen, und die Durchführung der Bedarfserhebung als Basis für einen Vorschlag für die Standorte zu organisieren. Die Standorte für die Ferienbetreuung können sich daher auch verändern. Die Ferienbetreuung ist auch explizit in den Dienstverträgen festzuhalten.

In den Gemeinden werden folgende Elemente als Ausblick in die Zukunft angedacht:

- Ferienbetreuung
- Schüler:innen-Betreuung
- Schwerpunkt-Wochen
- Etablierung von Schwerpunktkindergärten/-schulen in den Jagdberggemeinden möglich

Die Zuweisung an die Einrichtungen erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs. Die Zuweisungskriterien sind wie folgt festgelegt:

- 1) Das Kind und die Eltern/Erziehungsberechtigten haben ihren Hauptwohnsitz in der Standortgemeinde der Einrichtung
- 2) Das Kind und die Eltern/Erziehungsberechtigten haben ihren Hauptwohnsitz in den Jagdberggemeinden.
- 3) Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind berufstätig und haben ihren Arbeitsort in den Jagdberggemeinden.

Standorte:

- Standortgarantie für die Einrichtungen in den Gemeinden
- Kein „Aushungern“ von Standorten – alle Standorte mit attraktiven Angeboten
- (Zeitweise) räumliche Trennung Kinder (Kleinkindbetreuung, Kindergarten) und Schüler:innen (wegen unterschiedlicher Ruhezeiten), ev. auch zeitliche Trennung
- Standorte abhängig von Soll-Leistungsangebot Jagdberg-Gruppen für 2023/2024

Beim Personal wird zwischen bestehenden und neuen Mitarbeiter:innen unterschieden. Für bestehende Mitarbeiter:innen gelten folgende Bestimmungen:

Das Gemeindeangestelltengesetz gilt für Pädagog:innen/Betreuer:innen, die bei einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband angestellt sind. Das Zuweisungsmodell ist bereits in den Dienstverträgen verankert. Die bestehenden Verträge bleiben aufrecht und die Personen werden dienstzugewiesen. Der Dienstort ist, bis auf weiteres einem „Stammkindergarten“ zugeteilt. Die Optionsrechte sind individuell mit Bediensteten zu besprechen.

Neue Mitarbeiter:innen werden generell vom Gemeindeverband angestellt.

Simon Lins und Oliver Christof informieren über die Organisation und Struktur. Es wird die Rechtsform eines Gemeindeverbandes gewählt. Der Gemeindeverband wird als Personal- und Dienstleistungsverband gegründet. Das Personal wird im Gemeindeverband zu den Konditionen des Gemeindeangestelltengesetzes eingestellt. Finanzielle Mittel, Vorbereitungszeiten, Tarife, Betreuungszeiten, Betreuungsalter und Zuweisung der Kinder etc. werden einheitlich abgestimmt und müssen teils gesondert in den 6 Gemeindevertretungen beschlossen werden.

Als Standort des Gemeindeverbandes wird Schlinz fungieren.

Der Bürgermeister von Schlinz kann sich vorstellen, als Obmann zur Verfügung zu stehen.

Die Aufgaben des Verbandes sind die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, die Sicherstellung des Basisangebotes, die Koordination, Organisation und Weiterentwicklung der Angebote sowie eine Standardisierung und Zentralisierung der Prozesse ((Bedarfserhebung, Anmeldung, Abrechnung, Förderabrechnung) – perspektivisch mit verbesserter/neuer IT-Unterstützung.

Als Organe werden die Verbandsversammlung, ein/e Obfrau/Obmann und ein eigener Prüfungsausschuss eingerichtet.

Das Stimmrecht wird dem Einwohnerschlüssel angepasst, aber keine Gemeinde hat mehr als 32 Prozent.

Die wichtigsten Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der neu einzurichtenden Koordinationsstelle sind die Gesamtleitung der elementarpädagogischen Einrichtungen und die Funktion als Bindeglied zwischen Gemeindepolitik, Gemeindeverwaltung und Einrichtungsleitungen. Weiters dient diese als pädagogische Ansprechperson für Land und Gemeinden und übernimmt die Personalplanung, -führung und -entwicklung.

Die Finanzierung erfolgt über Förderungen und Aufwandsdeckungen.

Als Förderungen gibt es eine Investitions-/Anschubfinanzierung für Infrastruktur mit 50% (Büroadaptierung, ...) und eine degressive Kooperationsförderung für zusätzliches Personal mit 60% | 50% | 40% | 30% | 20% für die ersten 5 Jahre für die Leitungs-/Koordinationsstelle, Verwaltungsassistenten etc. Simon Lins merkt an, dass aus Sicht des Verbandes die Koordinationsstelle als Fachpersonal betrachtet wird und diese wie auch pädagogisches Personal mit 60% von Land gefördert werden sollte. Er ist diesbezüglich in Verhandlung mit LH Wallner und der Abteilung Finanzen (Land Vorarlberg).

Für die Aufwandsdeckung hat jede Gemeinde die direkt zurechenbaren Leistungen selbst zu tragen. Nicht direkt zurechenbare Leistungen werden nach Einwohnerschlüssel (sofern nicht anders vereinbart) verrechnet. Die interkommunale Ausgleichszahlung wurde mit € 3,00 pro Stunde und Kind festgelegt. Der Sockelbeitrag von € 2.000 pro Gemeinde / Jahr (VPI indexiert) wurde ebenfalls festgelegt. Eine Harmonisierung der Tarife wird angestrebt.

Simon Lins skizziert anhand der Präsentationsunterlagen den Umsetzungsfahrplan bis September 2024.

Für die Umsetzung wird als externe Begleitung Frau Barbara Ganath beigezogen. Ihre Aufgabe sind die Gestaltung und Begleitung/Moderation von Workshops mit den Teams in den Einrichtungen (Schwerpunkt: Jagdberg-Gruppen), aber auch übergreifende Vernetzungen, die Begleitung der Einrichtungen (Leitungen, Mitarbeiter:innen) im Veränderungsprozess und die Unterstützung bei der Gestaltung des weiteren, stufenweisen Ausbauplans.

Die designierte Koordinatorin Ulrike Porod berichtet über ihre Ausbildung, ihren beruflichen Werdegang und ihre Motivation für die Bewerbung. Zudem gibt sie einen kurzen Ausblick darauf, wie sie ihre Rolle anlegen möchte und welche Schwerpunkte sie mit der Aufnahme der Tätigkeit bearbeiten wird.

Die Kindergartenleiterin von Schlins, Nicole Wachter, berichtet, dass die Einrichtungsleitungen in 5 Workshops in den Entwicklungsprozess miteingebunden waren. Die Einbindung erfolgte in allen Bereichen. Insbesondere konnten in teils emotionsgeladenen Gesprächen die Sorgen und Stärken der Einrichtungen eingebracht werden. Der Fokus lag auf der gemeinsamen Verantwortung. In einem straffen Zeitplan wurden immer wieder neue Fragen aufgeworfen. Den Einrichtungsleitungen war es sehr wichtig, Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und des Personals zu nehmen.

Bea Madlener-Tonetti, Leiterin der privaten Kinderbetreuungseinrichtung Spielkiste, berichtet von den zu Beginn des Prozesses aufgezeigten Kritikpunkten. Der Fokus ist auf die Begleitung bei den Veränderungsprozessen zu legen. Weiters ist es unabdingbar, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren und individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Sie zeigt sich erfreut, dass bei der Prozessentwicklung auch gleich zu Beginn die Betreuung der Kleinkinder mit betrachtet wurde. Hierdurch ergibt sich vor allem für Frauen eine deutlich bessere Unterstützung. Sie sieht Ulrike Porod als sehr geeignete Person für die Funktion der Koordinatorin. Bea Madlener-Tonetti

dankt allen dafür, dass sie dieses Projekt aufgenommen und vorangetrieben haben.

Andrea Nachbaur, Leiterin des Kindergartens und der Kleinkindbetreuung Düns, gibt die Sicht einer kleinen Gemeinde wieder. Sie sieht den heutigen Beschluss als Beginn eines Entwicklungsprozesses. Aus ihrer Sicht sind noch viel weitere Aufgaben zu bewältigen. Sie dankt allen Beteiligten, dafür, dass die Dimension des Projektes rechtzeitig erkannt wurde und für die in den Entwicklungsprozess investierte Zeit. Im Laufe des Prozesses wurden viele ursprünglich vorhandene Bedenken ausgeräumt. Das Projekt kann jetzt aus ihrer Sichtweise mitgetragen werden und sie kann voll dahinter stehen. Sie erinnert daran, dass Kinder das Wertvollste sind und nicht vergessen werden dürfen.

Da keine weiteren Fragen oder Stellungnahmen geäußert werden, dankt Wolfgang Lässer abschließend allen für ihre Stellungnahmen und Inputs.

3. Beschluss Gründung des Gemeindeverbandes Kinderbetreuung Region Jagdberg und Wahl der Delegierten

Die Grundsatz-Beschlüsse zur Gründung des Gemeindeverbandes Ki-Be Region Jagdberg wurden von den jeweiligen Gemeinde-Vertretungen im Herbst 2022 bereits einstimmig gefasst.

Der Antrag 1 des Bürgermeisters „Die Gemeindevertretung Düns beschließt die Gründung des Gemeindeverbandes „Kinderbetreuung Region Jagdberg“ mit der vorliegenden und präsentierten Vereinbarung zum Gemeindeverband „Kinderbetreuung Region Jagdberg.“ wird einstimmig angenommen.

Der Antrag 2 des Bürgermeisters „Die Gemeindevertretung Düns beschließt Bgm. Gerold Mähr und Vzbgm. Sonja Batlogg als Delegierte für den „Gemeinde-Verband Kinderbetreuung Region Jagdberg“ zu entsenden.“ wird einstimmig angenommen.

4. Allfälliges

Wolfgang Lässer dankt allen Einrichtungsleitungen, die den Weg bisher mitgegangen sind und diesen hoffentlich auch weiter gemeinsam mitgehen.

Er richtet seinen Dank an alle Bürgermeister-Kollegen, speziell an Simon Lins, der sehr viel Zeit und Herzblut in diese Thematik investiert hat und an alle Gemeinde-Vertreter:innen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Simon Lins dankt der BH Feldkirch für die Unterstützung bei der Umsetzung der Satzungen für den Ge-

meindeverband und insbesondere dem zuständigen Sachbearbeiter Simon Zangerl, BA für die rasche und kompetente Bearbeitung.

Wolfgang Lässer lädt alle Anwesenden zum vorbereiteten Umtrunk ein und freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

Wolfgang Lässer schließt stellvertretend für alle Bürgermeister die Sitzungen der aller Gemeindevertretungen um 20:43 Uhr.

Schluss der Sitzung: 20:43 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr

Die Vizebürgermeisterin: Sonja Batlogg

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 23. Februar 2023 im Jugendraum abgehaltene 19. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerold Mähr

Gemeinderäte: Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger, Christian Mathis

Gemeindevertreter: Mario Dünser, Sven Fritsch, Gerd Moser, Stefan Domig, Lukas Batlogg

Schriftführer: Lukas Batlogg

Entschuldigt: Martin Schregenberger, Engelbert Mähr

Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Verhandlungsniederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen vom 15.12.2022 und 30.01.2023
3. Berichte
 - a. Mag. Eva-Maria Hochhauser-Gams, GF Regio im Walgau
 - b. Bürgermeister und Ausschüsse
4. Grundsatzbeschluss zur Gründung und Aufbau eines Gemeindeverbandes „FLZ Walgau West“
5. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Nutzung „Madrisa-Areal“
 - a. Sanierungen
 - b. Vermietung und Verpachtung
6. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinde-

vertreter und insbesondere Frau Mag. Eva-Maria Hochhauser-Gams (GF Regio im Walgau) und bedankt sich bei allen für ihr Kommen.

Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung werden festgestellt und ohne Einwand von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung der Verhandlungsniederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen vom 15.12.2022 und 30.01.2023:

Die Niederschriften der letzten Sitzungen vom 15. Dezember 2022 und vom 30. Jänner 2023 wurden allen Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

3. Berichte:

a) Mag. Eva-Maria Hochhauser-Gams: Geschäftsführerin Regio im Walgau:

Frau Mag. Hochhauser-Gams berichtet über den Aufbau, die Organisation und insbesondere den Tätigkeitsbereich der Regio im Walgau anhand einer ausführlichen Powerpointpräsentation.

Der Vorsitzende betont die Wichtigkeit der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, vor allem für kleinere Gemeinden und bedankt sich für den Einsatz der Regio im Walgau und im Besonderen für die sehr gute Zusammenarbeit und dem Engagement von Frau Mag. Hochhauser-Gams.

b) Bürgermeister und Ausschüsse:

Bürgermeister:

Am 19.12.2022 fand die Verbandsversammlung des ÖPNV- Walgau statt. Der Voranschlag und der Beschäftigungsrahmenplan für 2023 wurden beschlossen. Der VA weist eine Bilanzsumme von Euro 6.542.720,00 auf. Derzeit werden Verhandlungen bezüglich einer Ausweitung der Fahrpläne für die Region Dreiklang und den Mittlerer Walgau geführt. Ein deutlicher Ausbau des bestehenden Angebotes wird angestrebt.

Am 25.01.2023 fand die 38. Jahreshauptversammlung des Sportverein Düns statt. Der Vereinsvorstand mit dem Obmann Benjamin Simperl konnte über ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr berichten. Der Sportverein bietet über das gesamte Jahr ein attraktives Programm für beinahe alle Altersgruppen an. Seitens der Gemeinde gilt ein besonderer Dank an alle Funktionäre für diese wertvollen Leistungen und das Engagement für die Dorfgemeinschaft.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten der L73 (Ortsdurchfahrt Düns) durch das Land wurden auch Asphaltierungsarbeiten für Gemeindeflächen durchgeführt. Über den aktuellen Abrechnungsstand wird berichtet.

Auf Privatinitiative von Alfons Dobler und nach Abklärung mit der Pfarre wird eine Kirchturm- Außenbeleuchtung mit zwei Lichtpunkten errichtet. Die Beleuchtung wird durch eine Zeitschaltuhr gesteuert. Die Kosten für die Lieferung und Montage der Beleuchtung werden von Alfons Dobler übernommen. Seitens der Gemeinde einen herzlichen Dank für die Initiative und die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Die Ersatzbeleuchtung im Mehrzwecksaal ist zwischenzeitlich durch das E-Werk - Frastanz montiert worden.

Die Preisanpassungen durch die Indexierungen für den Wärmebezug aus dem Biomasseheizwerk der Gemeinde Düns für den Messpreis und für den Arbeitspreis wurden der Gemeindevertretung zu Kenntnis gebracht.

Über die am 23.02.2023 stattgefundenen Vorstandssitzung der FBG – Forstbetriebsgemeinschaft – Jagdberg wurde berichtet. Die Vollversammlung findet am 06.03.2023 statt.

Der neue Büro- und Lager-Container bei der Hackguthalle/Grünmüllplatz wurde zwischenzeitlich geliefert. Die Fundamentplatte wurde ebenfalls erstellt. In der kommenden Woche wird noch der Stromanschluss montiert.

Mit Schreiben vom 22.Feb. wurde die Gemeinde von den VKW-Illwerke über die ab dem 01.04.2023 gültigen Strompreise informiert.

Über den aktuellen Abrechnungsstand für das Dorfhüs Düns wurde berichtet. Die zugesagten Landesförderungen (Strukturfonds und Bedarfszuweisungen) sind eingelangt. Die Förderung für die

Nahversorgung (Gebäude und Einrichtung) erfolgt in den kommenden Tagen.

Am 22.02.2023 fand im Mehrzwecksaal der Gemeinde ein Informationsabend für Eltern im Zusammenhang mit dem neuen Kinder- Bildungs- und Betreuungsgesetz statt. Über die Bedarfserhebungen und Anmeldeformalitäten wurde ebenfalls informiert.

Ausschüsse:

Gerd Moser berichtet von der abgehaltenen Infrastrukturausschusssitzung vom 09.02.2023. Der aktuelle Stand der Glasfaseranbindung und die mögliche Nutzung des Madrisa-Areals wurden besprochen.

Andreas Egger (Jugend- und Sportausschuss) berichtet von der weiteren Vorgehensweise bezüglich der gemeindeübergreifenden Jungbürgerfeiern in der Jagdbergregion.

Christian Mathis berichtet von der am 10.01.2023 abgehaltenen Sitzung des Kulturausschusses. 2022 abgehaltene Veranstaltungen und für 2023 geplante Veranstaltungen wurden erläutert.

Lukas Batlogg berichtet von der stattgefundenen Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Dünserberg bei der die Gemeinde Düns als Grundeigentümer der Alpe Äpele Mitglied ist.

Mario Dünser berichtet von einer stattgefundenen Kassa- und Rechnungsprüfung des Dreiklangs. Eine entsprechende Beschlussfassung zu den jeweiligen Berichten erfolgt in der kommenden GV-Sitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt.

4. Grundsatzbeschluss zur Gründung und Aufbau eines Gemeindeverbandes „FLZ Walgau West“:

Ausgehend vom Masterplan Kooperation im Walgau wurden im Jahr 2022 verschiedene grundsätzliche Varianten für die Entwicklung von gemeindeübergreifenden Finanzleistungszentren entwickelt. Aus dieser Analyse und Variantenentwicklung wurde klar, dass unter anderem ein FLZ Walgau West mit den Mitgliedsgemeinden Frastanz, Nenzing sowie den Jagdberggemeinden (ev. ausgenommen Dünserberg) im Detail konzipiert und umgesetzt werden soll, die eine Aufnahme des Echtbetriebs mit September 2023 ermöglicht.

Ziel ist es, einen Gemeindeverband „FLZ Walgau West“ nach dem Modell FLZ Blumenegg mit den ge-

nannten Gemeinden für eine gemeinsame Finanzverwaltung zu gründen. Damit soll ein fachliches Kompetenz- und Beratungszentrum geschaffen werden, das eine professionelle Betreuung der Gemeinden mit hoher Qualität sowie Vertretungs- und Ausfallsicherheit gewährleistet. Die Finanzhoheit bleibt dabei in den Gemeinden.

Das Aufgabenspektrum einer gemeinsamen Finanzverwaltung umfasst das strategische Finanzmanagement, die Buchhaltung bzw. das Rechnungswesen, den Bereich „Steuern, Abgaben, Beiträge und andere Verrechnungen“, das Förderwesen sowie Personalverrechnung bzw. -verwaltung. Die Leistungen können von den Gemeinden „modulartig“ bzw. je Leistungsbündel bezogen werden. Auch eine schrittweise Eingliederung der einzelnen Gemeinden in das FLZ sowie ihrer zugehörigen Rechtsträger (Tochtergesellschaften, Gemeindeverbände, etc.) ist möglich.

Die Beschlussfassung über die Errichtung des möglichen Gemeindeverbands ist für Juni 2023 geplant und Bedarf eines separaten Beschlusses durch die Gemeindevertretung.

Es wird daher der Antrag gestellt: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Düns möge beschließen:

Die Gemeinde Düns bekennt sich grundsätzlich dazu, einen Gemeindeverband mit den Gemeinden Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis als Rechtsträger für die gemeinsame Finanzverwaltung zu errichten.

Dem Antrag wird durch die Gemeindevertretung Düns einstimmig zugestimmt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Nutzung „Madrisa-Areal“:

Der Vorsitzende erklärt die aktuelle Situation des „Madrisa-Areals“ anhand eines Luftbildes. Die Nutzung wurde auch bereits durch die Arbeitsgruppe im Zuge der REP- Überarbeitung diskutiert.

Der Infrastrukturausschuss hat sich in der letzten Sitzung ebenfalls mit diesem Thema befasst und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der bisherigen REP – Überarbeitung die nachstehende Vorgangsweise zur Beschlussfassung empfohlen.

a) Sanierungen:

Der Vorsitzende berichtet von der sanierungsbedürftigen Dachkonstruktion des Madrisagebäudes. Es fand bereits eine Begehung mit der Fa. Helmut Berchtel statt. Es folgt eine Diskussion über die Sanierungsmöglichkeiten. Auch die Möglichkeit von einer späteren Installation einer PV-Anlage wird besprochen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Sanierung

des Daches vom Madrisagebäude mittels Sandwichplatten zum Angebotspreis 28.000 € netto durch die Fa. Helmut Berchtel einstimmig.

b) Vermietung und Verpachtung:

Die Vermietung bzw. Verpachtung des Madrisa-Areals wurde wie folgt festgehalten:

Stellplatz:

Der laufende Pachtvertrag bleibt unverändert bestehen.

Gewerblich genutzte Außenflächen:

Die verpachtete Fläche an die Fa. Erdbau Vonbrül wird auf 580m² ausgeweitet. Ein neuer Pachtvertrag auf die Dauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption von einem Jahr wird vereinbart.

Madrisagebäude:

Der Vorsitzende berichtet von Interessenten für Mietflächen im Madrisagebäude. Dabei handelt es sich vor allem um gewerbliche Anfragen aus Düns. Um eine öffentliche Vergabe der Mietflächen zu ermöglichen - wird es im kommenden Infoblatt der Gemeinde Düns eine entsprechende Information geben. Vorrangig soll die Vergabe an im Dorf ansässige Gewerbetreibende erfolgen.

Die unter Top:5.b) beschriebenen Punkte werden ebenfalls einstimmig beschlossen.

6. Allfälliges:

Andreas Egger berichtet von dem heurigen 110-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr Düns. Diesbezüglich wird am 10.06.2023 am Dünser Sportplatz ein Angriffscup organisiert, bei dem Bewerbungsgruppen von Feuerwehren aus dem ganzen Land eingeladen werden. Eine ganztägige Bewirtschaftung mit Dämmerchoppen ist geplant. Die Jahreshauptversammlung der OF Düns findet am 04.03.2023 im Dorfsaal statt.

Mario Dünser erkundigt sich bezüglich Durchführung einer Grundreinigung im Dorfsaal. Der Vorgesetzte berichtet von einer geplanten Reinigung nach dem die Bauarbeiten für den Einbau der Pufferspeicheranlage durchgeführt sind.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die 19. Gemeindevertretungssitzung.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr

Der Schriftführer: Lukas Batlogg

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren
für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- Lieferkettengesetz Volksbegehren
- GIS Gebühren NEIN
- Beibehaltung Sommerzeit
- BARGELD-Zahlung: Obergrenze NEIN!
- Unabhängige JUSTIZ sichern

Aufgrund der am 22. Dezember 2022 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, 17. April 2023,
bis (einschließlich) Montag, 24. April 2023,**

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular** erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 13. März 2023 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In dieser Gemeinde (diesem Magistrat) können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse (an folgenden Adressen)

Gemeindeamt Düns, Dorfstraße 11, 6822 Düns

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	17. April 2023, von 08:00 bis 20:00 Uhr,	
Dienstag,	18. April 2023, von 08:00 bis 16:00 Uhr,	
Mittwoch,	19. April 2023, von 08:00 bis 16:00 Uhr,	
Donnerstag,	20. April 2023, von 08:00 bis 20:00 Uhr, 08:00 bis 16:00 Uhr *	
Freitag,	21. April 2023, von 08:00 bis 16:00 Uhr,	
Samstag,	22. April 2023, von 09:00 bis 11:00 Uhr, geschlossen *	
Sonntag,	23. April 2023, geschlossen,	<input type="checkbox"/>
Montag,	24. April 2023, von 08:00 bis 16:00 Uhr.	

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (24. April 2023), 20.00 Uhr, durchführen.

Kundmachung:

angeschlagen am: 27.01.2023



Der Bürgermeister:

* Die Zeiten wurden mit Bezug auf das BGBl. I Nr. 7/2023 vom 24.02.2023 geändert. Die verlängerte Öffnungszeit am Donnerstag entfällt, der Samstag bleibt geschlossen.

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

- ECHTE Demokratie - Volksbegehren

Aufgrund der am 28. November 2022 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, 17. April 2023,
bis (einschließlich) Montag, 24. April 2023,**

in jeder Gemeinde in den Text des Volksbegehrens samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige **eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular** erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 13. März 2023 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine** Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In dieser Gemeinde (diesem Magistrat) können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse (an folgenden Adressen)

Gemeindeamt Düns, Dorfstraße 11, 6822 Düns

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	17. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>20:00</u> Uhr,	
Dienstag,	18. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>16:00</u> Uhr,	
Mittwoch,	19. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>16:00</u> Uhr,	
Donnerstag,	20. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>20:00</u> Uhr,	08:00 bis 16:00 Uhr *
Freitag,	21. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>16:00</u> Uhr,	
Samstag,	22. April 2023, von <u>09:00</u> bis <u>11:00</u> Uhr,	geschlossen *
Sonntag,	23. April 2023, geschlossen,	<input type="checkbox"/>
Montag,	24. April 2023, von <u>08:00</u> bis <u>16:00</u> Uhr.	

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (24. April 2023), 20.00 Uhr, durchführen.

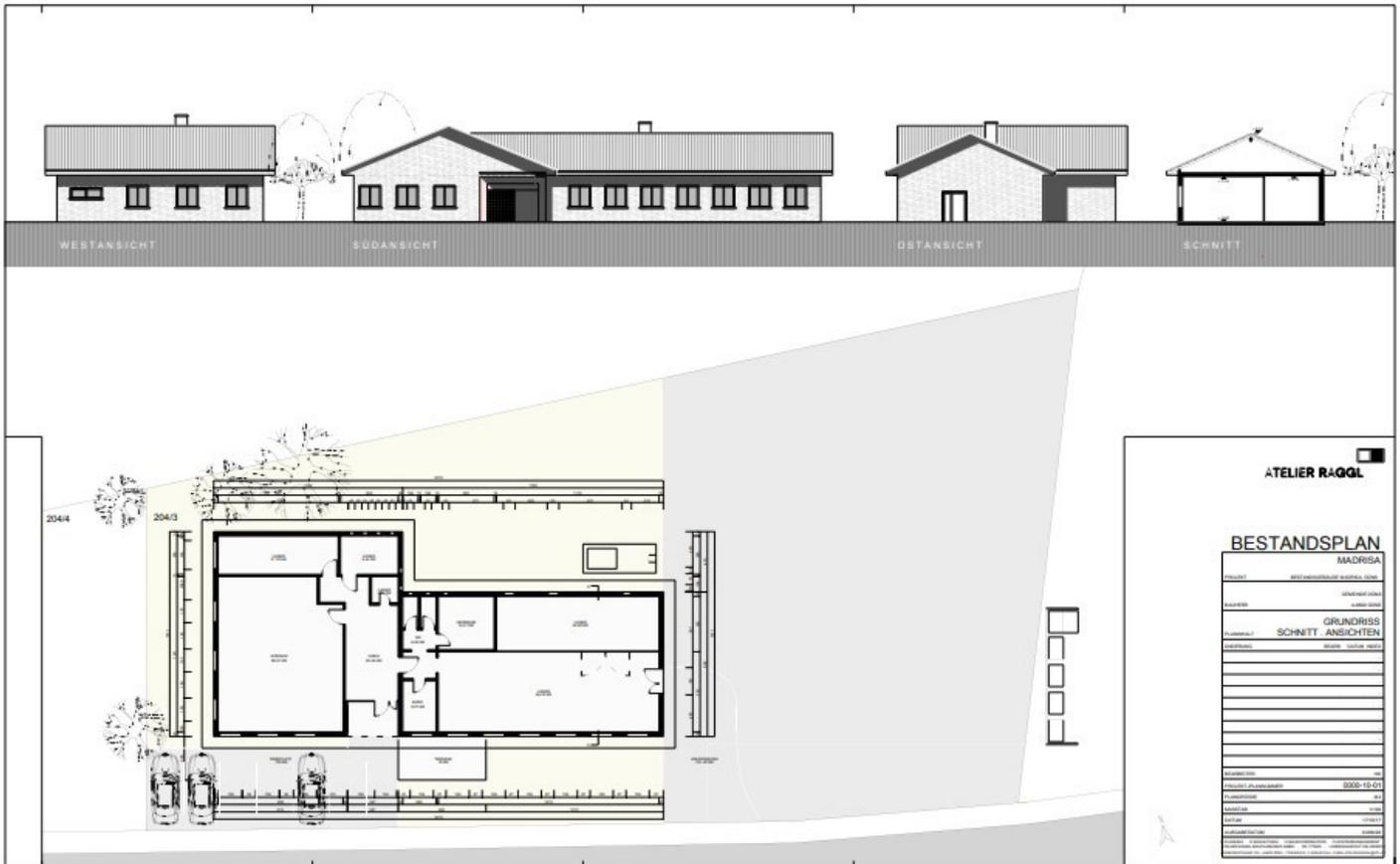
Kundmachung:

angeschlagen am: 22.12.2022



* Die Zeiten wurden mit Bezug auf das BGBl. I Nr. 7/2023 vom 24.02.2023 geändert. Die verlängerte Öffnungszeit am Donnerstag entfällt, der Samstag bleibt geschlossen.

Lagerflächen im Madrisa-Gebäude zu vermieten



In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde einstimmig beschlossen, die Dachsanierung und dadurch eine mittelfristige Nutzung des Gebäudes einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Vermietung und Verpachtung der Flächen.

Interessierte - vorrangig in Düns ansässige Gewerbetreibende - melden sich bis spätestens 31.03.2023 im Gemeindeamt Düns schriftlich oder per E-Mail unter gemeinde@duens.at. Für Informationen stehen wir unter der Telefonnummer +43 5524 2311-0 jederzeit gerne zur Verfügung.

Gemeinsam für eine hundefreundliche und saubere Gemeinde

Hundehalter und Hunde führende Personen sind verpflichtet, die durch ihren Hund verursachten Verunreinigungen (Hundekot) auf allen öffentlichen Straßen und Wegen inklusive Gehsteigern, auf öffentlich zugänglichen Spiel- und Sportplätzen sowie von land- und forstwirtschaftlichen genutzten Flächen zu beseitigen.

Für das Miteinander von Mensch und Hund sind im gesamten Gemeindegebiet entsprechende Entsorgungsstationen „Robidog“ samt Beutelspendern aufgestellt. Nachdem die Besitzer oder Verwahrer von Hunden dafür zu sorgen haben, dass Spielplätze, Geh- und Wanderwege nicht verunreinigt werden, können diese zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Reinigung angehalten werden.



Grünmülldeponie

Die Grünmülldeponie bei der Hackguthalle ist ab

Samstag, 01. April 2023

wieder geöffnet. Wir ersuchen, die Abgabezeiten zu beachten. Die genauen Abgabezeiten entnehmen Sie bitte dem Altstoffterminkalender 2023 oder unter www.duens.at/gemeinde/buergerservice. In letzter Zeit ist es leider immer wieder zu illegalen Ablagerungen gekommen. Bei Nichtbeachtung sehen wir uns gezwungen, Anzeige zu erstatten.



Studienförderung

Die Gemeinde Düns vergibt an StudentInnen, die ihren Hauptwohnsitz in Düns haben und mindestens ein Semester studieren, pro Studien- und Kalenderjahr eine Förderung. Die Studienbeihilfe kann bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung und eines Studienplanes im Gemeindeamt beantragt werden.



Hand- und Zugdienst (Fronddienst) - Anmeldung 2023

Anmeldungen für den heurigen Hand- und Zugdienst werden bis **spätestens 16. April 2023** im Gemeindeamt entgegen genommen. Es werden ausschließlich Dienste abgerechnet, welche im Vorhinein - nach Rücksprache mit der zuständigen Person - abgeklärt wurden. Bei Unklarheiten bitte um Kontaktaufnahme im Gemeindeamt.



Fund- und Verlustanzeiger

Beim Fundamt abgegeben wurden:

- 1 Schlüssel mit Herz-Anhänger (Gelda)
- 1 Schlüssel „Joma“ (Wertstoffsammelstelle Madrisa)
- 1 Lesebrille „Klammeraffe“ schwarz, 2,50 DP (Feuerwehrhaus)
- 1 Windeltasche mit Pinguinen (Gemeindeamt)



Die Fundgegenstände können während der Amtsstunden im Gemeindeamt Düns abgeholt werden.



Angesichts der stark gestiegenen Energiekosten hat das Land Vorarlberg den Heizkostenzuschuss ab der Heizperiode

2022/2023 von 270 auf 330 Euro erhöht. Mit dem heuer vom Bund einmalig an die Länder vergebenen Zweckzuschuss zur Abfederung gestiegener Wohn- und Heizkosten wird die Förderung des Landes nochmals aufgestockt. Der Heizkostenzuschuss PLUS beträgt ebenfalls 330 Euro, sodass einkommensschwache Haushalte für die laufende Heizperiode 2022/2023 in Summe 660 Euro ausbezahlt bekommen.

Zudem gelten für den Heizkostenzuschuss PLUS höhere Einkommensgrenzen, um damit eine deutlich erweiterte Zielgruppe zu erreichen. Die Entlastung soll bis in die untere Mittelschicht reichen und somit rund 40 Prozent der Vorarlberger Haushalte zugute kommen.

Für den laufenden Winter haben ca. 15.000 Vorarlberger Haushalte den landeseigenen Heizkostenzuschuss beantragt. Für den Heizkostenzuschuss PLUS werden bis zu 60.000 Haushalte anspruchsberechtigt sein, denn für dessen Bezug gelten zum einen höhere (Netto-)Einkommensgrenzen – z.B. für einen 1-Personenhaushalt 1.860 Euro, für einen 2-Personenhaushalt 2.790 Euro – und zum anderen wird im Unterschied zum Heizkostenzuschuss des Landes bei Mehrpersonenhaushalten bei der Gewichtung der Einkommensbemessung nicht zwischen erwachsenen Personen und Kindern unterschieden.

Dadurch sollen vom Heizkostenzuschuss PLUS vor allem auch die von der Teuerung besonders betroffenen Alleinerziehenden-Haushalte profitieren.

Einfache Abwicklung

Wer bereits den Heizkostenzuschuss des Landes für die Heizperiode 2022/23 erhalten hat, braucht dafür keinen erneuten Antrag zu stellen. Alle weiteren Haushalte, die die Bezugskriterien für den Heizkostenzuschuss PLUS erfüllen, können diesen vom 06. März bis 31. Mai 2023 im Gemeindeamt Düns beantragen. Haushalte/Personen mit einem laufenden Bezug einer Sozialhilfeleistung erhalten den Heizkostenzuschuss PLUS in voller Höhe automatisiert über die Sozialhilfebehörde ausbezahlt.

Netto-Einkommensgrenzen pro Haushalt für den "Heizkostenzuschuss PLUS" (Anm. HH = Haushalt):

- 1 Personen HH 1.860 Euro
- 2 Personen HH 2.790 Euro
- 3 Personen HH 3.226 Euro
- 4 Personen HH 3.648 Euro
- 5 Personen HH 4.070 Euro
- 6 Personen HH 4.492 Euro
- 7 Personen HH 4.914 Euro
- Jede weitere Person ´422 Euro

Wichtig:

Alle Haushalte, die bereits eine Förderung für die Heizperiode 2022/2023 erhalten haben, müssen keinen Antrag ausfüllen. Die zusätzliche Förderung in Höhe von 330 Euro wird automatisch von der Gemeinde Düns bis Ende März 2023 überwiesen.



Funktionierende Elektrogeräte beim Re-Use-Truck abgeben



Am 28. März 2023 macht der Re-Use-Truck in Düns Station. Von 09:30 bis 10:30 Uhr nimmt das carla Sammelteam der Caritas beim Feuerwehrhaus Düns funktionierende und gut erhaltene Elektrogeräte entgegen.

Die Mitarbeitenden freuen sich über Elektronikgeräte wie Radios und Stereoanlagen ebenso wie Haushalts- und Küchengeräte oder Großgeräte, zum Beispiel Elektroherde oder Waschmaschinen. Nicht angenommen werden hingegen Kühlgeräte, Röhrenbildschirme, akkubetriebene Geräte, EDV-/IT-Geräte sowie Geräte mit fehlendem Zubehör oder äußerlich be-

schädigte Geräte. Für nicht mehr funktionierende Geräte nehmen die Re-Use-Truck-Mitarbeiter auch Reparaturaufträge für die carla Elektrowerkstatt vor Ort entgegen.

Da nicht jeder seine Großgeräte, wie zum Beispiel Waschmaschinen, leicht transportieren kann, kommt der Sammeltruck diesen Menschen wortwörtlich entgegen: Statt zum jeweiligen Standort des Trucks kommen zu müssen, können unter sachspenden@caritas.at oder der Telefonnummer 05522/200-4300 Abholtermine für zuhause vereinbart werden. Allerdings muss dabei mit einer Vorlaufzeit bis zu zwei Wochen gerechnet werden.

Der Re-Use-Truck ist eine Kooperation von Vorarlberger Gemeindeverband und den sozialen Unternehmen carla der Caritas Vorarlberg mit Unterstützung des Landes Vorarlberg. Die abgegebenen Elektrogeräte werden überprüft und im carla Einkaufspark in Altach wieder zu einem günstigen Preis verkauft.

Re-Use-Truck in Düns

Wann: 28.03.2023, 09:30 – 10:30 Uhr

Wo: Feuerwehrhaus Düns, Dorfstraße 3

Flurreinigung 2023



Unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“ findet am **Samstag, den 25.03.2023** in Düns die Flurreinigung statt.

Bei der Flurreinigung sammeln und entsorgen Freiwillige achtlos weggeworfener Abfall. Die Wirksamkeit dieser Säuberung

wird durch die Anzahl der Teilnehmer:Innen bestimmt. Interessierte Mitbürger:Innen sind eingeladen, an der heurigen Flurreinigung teilzunehmen.

Treffpunkt: 9:00 Uhr beim Feuerwehrhaus Düns

Im Anschluss an die Flurreinigung gibt es für alle Teilnehmer:Innen eine Jause.

Funkenzunft Düns

Altpapiersammlung

Die Funkenzunft Düns führt am **Samstag, den 25. März 2023** die nächste Altpapiersammlung durch. Bitte das Papier bis spätestens 10:00 Uhr gebündelt oder in Schachteln an den Straßenrand stellen. Die Funkenzunft bedankt sich für Ihre Unterstützung.





Welche sozialen Aufgaben kann und soll eine Gemeinde in Zukunft wahrnehmen? Welche Rolle übernimmt dabei der Bürgerservice? Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind dafür notwendig? Wo und wie gelingt Soziale Nahversorgung bereits heute? Diese und ähnliche Fragen sind Themen des Projekts „Soziale Nahversorgung“ von acht Gemeinden aus zwei Vorarlberger Regionen.

Wie in allen Lebensbereichen ändern sich auch die Anforderungen an die kleinste Verwaltungseinheit im Land – den Gemeinden. Während einerseits viele Leistungen immer weiter digitalisiert werden, steigen andererseits die Anforderungen an die erste Anlaufstelle in den kleinen Gemeinden Vorarlbergs – den Bürgerservice. Auch das Bild des Bürgermeisteramtes in kleineren Strukturen wandelt sich.

Ob Haushalte ihre Wohn- oder Heizkosten nicht mehr bezahlen können, in einer Familie die Mutter krankheitsbedingt ausfällt, (nicht nur ältere) Menschen in ihren Häusern immer mehr vereinsamen oder ein Nachbar psychisch auffällig ist – die sozialen Anliegen, die im Laufe eines Jahres bei der Gemeinde landen, sind äußerst vielfältig. Vieles wird durch engagierte Ehrenamtliche „aufgefangen“, aber bei weitem nicht alles.

Um sich für diese Herausforderungen zu rüsten, haben sich acht Gemeinden aus zwei Regionen in der ARGE Soziale Nahversorgung zusammengeschlossen. Frastanz, Bludesch und Dreiklang Schnifis-Düns-Dünserberg aus dem Walgau sowie Doren, Hittisau und (in eingeschränktem Umfang) Mellau aus dem Bregenzerwald. Das Projekt wird für die nächsten 1,5 Jahre durch LEADER gefördert, in einer Kooperation von LEADER Regionalentwicklung Vorarlberg und der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz.

Die ARGE Soziale Nahversorgung hat sich zum Ziel gesetzt, den Bürgerservice als "Antenne"

für gesellschaftliche Entwicklungen im Dorf und als Informationsdrehscheibe zu etablieren. Die Teilnehmer:innen möchten Best Practice Beispiele für gelungene Projekte recherchieren, ein zukunftsfähiges Stellenprofil und das dazu passende Weiterbildungsprogramm entwickeln sowie neue Potentiale fürs Ehrenamt in den Gemeinden entdecken.

„Alle Mitarbeiter:innen sollen verstärkt für die sozialen Herausforderungen sensibilisiert werden!“, so Walter Gohm, Obmann der ARGE Soziale Nahversorgung und Bürgermeister von Frastanz. „Soziale Nahversorgung ist aber nicht auf einzelne Personengruppen reduziert, sondern soll sozusagen in der DNA einer Gemeinde verankert sein und das tägliche Tun begleiten“.

Ende Februar haben sich die Mitarbeiter:innen und engagierte Ehrenamtliche der teilnehmenden Gemeinden im KleinWien in Doren getroffen, um über Lebensqualität, Stärken und Schwächen der Dörfer zu diskutieren. Besonders beeindruckend war die starke Identifikation aller Teilnehmer:innen – sie sind stolz auf „ihre Gemeinden“! Dennoch zeigte sich auch ein hohes Problembewusstsein für soziale Anliegen der Bürger:innen.

Interessante Aspekte ergaben sich sowohl durch den Vergleich der beiden doch sehr differenzier-ten Regionen sowie durch die unterschiedliche Größe: Themen, die bei der Kleinstgemeinde Dünserberg nur wenige Male pro Jahr auftauchen, stehen beim größten Partner Frastanz regelmäßig auf der Tagesordnung.

Hier zeigt sich auch ein wichtiger Nebeneffekt durch die Kooperation: gegenseitiger Austausch untereinander auf der Ebene der Mitarbeiter:innen!

Alle Teilnehmer:innen freuen sich auf ein spannendes, konstruktives Arbeitsjahr.

Kontakt:

ARGE Soziale Nahversorgung
Sägenplatz 1, 6820 Frastanz

Mag. (FH) Sabine Duelli,
sabine.duelli@nahversorgung.org, 0699/11448482

Mag. Karl-Heinz Marent,
karlheinz.marent@nahversorgung.org, 0664/1220702



Die Teilnehmer:innen des ersten Arbeitsworkshops im KleinWien am 24. Februar 2023

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg
unser Land

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Finanzleistungszentrum (FLZ) Walgau West

Buchhaltung, Gebührenvorschreibungen, Voranschlag, Rechnungsabschluss, Lohnverrechnung, Förderabwicklung, Bankgeschäfte und einige wichtige Aufgaben mehr haben die „Finanzen“ in den Gemeindeämtern zu erledigen. Speziell in kleinen Gemeinden wird es immer schwieriger, dafür qualifizierte Mitarbeiter:innen zu finden. Bei Urlaub, Krankenstand oder Pensionierungen gibt es nicht selten einen Datenstau.



In der Region Blumenegg hat man schon seit fünf Jahren beste Erfahrungen mit einem gemeinsamen Finanzleistungszentrum, in dem die personellen und fachlichen Ressourcen gebündelt sind: Höchste und gleichbleibende Qualität sowie zügige Durchführung aller Finanz-Dienstleistungen und die Frage der Stellvertretung sind damit gewährleistet.

Diesem Beispiel wollen Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis folgen. In den vergangenen Monaten wurden in Zusammenarbeit mit der Agentur ICG, welche schon das Blumenegger Modell maßgeblich entwickelt hat, Eckpfeiler für ein FLZ Walgau West erarbeitet. Dazu soll bis zum Sommer 2023 ein entsprechender Gemeindeverband gegründet werden. Vorgesehen ist, dass das FLZ im ehemaligen Arzthaus in Frastanz untergebracht wird.

Bevor weitere Schritte gesetzt werden, sollen die Pläne in den einzelnen Gemeindevertretungen diskutiert und entsprechende Grundsatzbeschlüsse gefasst werden. Das ist in Düns am Donnerstag, 23. Februar 2023, geschehen: Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren einstimmig der Meinung, dass dieses Projekt sinnvoll ist und weiterverfolgt werden soll.



Seit Ende Jänner ist es endgültig fix: Die sechs Jagdberggemeinden Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis haben

einen Gemeindeverband als Rechtsträger für die Kinderbetreuung gegründet. Bereits ab September 2023 wird der neue Verband die Koordination, Organisation und Durchführung der Kinderbetreuung bis 14 Jahre übernehmen. Vorarlbergweit ist dies die erste gemeindeübergreifende Organisation dieser wichtigen Gemeindeaufgaben. Manche sagen, es sei sogar das erste österreichweite Pilotprojekt in dieser Form. Weitere Vorarlberger Regionen werden diesem Beispiel wohl folgen und sind auch schon bei der Konzeption und Vorbereitung.

In der Sitzung aller 6 Gemeindevertretungen im Schlinsener Wiesenbachsaal wurden die Motive und Ziele dargelegt. „Wir können damit den neuen Versorgungsauftrag des Landes wirklich gut erfüllen. Damit sind wir

absolut zukunftsfit. Als einzelne Gemeinden hätten wir das nicht geschafft“, so der Schlinsener Bürgermeister Wolfgang Lässer, der auch als Obmann im neuen Verband fungieren wird. Der neue Verband wird ein besseres Qualitätsmanagement und verstärkte fachliche Unterstützung anbieten können, beispielsweise auch bei Inklusion, Integration und Sprachförderung.

„Für die Eltern und Kinder können wir erweiterte Betreuungszeiten bei einem vielfältigeren Angebot in der Region anbieten“, so der Satteinsener Bürgermeis-

ter Andreas Dobler. „Und leistbar bleibt es auch, für Eltern und Gemeinden“, fügt der Schnifner Bürgermeister Simon Lins hinzu. Ermöglicht wird damit auch eine viel bessere Ausfallsicherheit, eine schlanke, digitalisierte Verwaltung und eine verbesserte Betreuung in Randzeiten und in den Ferien.

Alle Neuaufnahmen werden bereits über den neuen Gemeindeverband erfolgen und mit Ulrike Porod konnte eine sehr erfahrene Persönlichkeit als Leiterin der neuen Koordinationsstelle für die Kinderbetreuung in der ganzen Region gewonnen werden. „Der Auswahlprozess dieser neuen Stelle hat gezeigt, dass wir damit auch als Arbeitgeber attraktiver werden“ sagen die Bürgermeister Gerold Mähr (Düns) und Walter Rauch (Dünserberg) unisono. „Als Kleinstgemeinde können damit auch wir unseren Standort in geburtenschwachen Jahrgängen absichern, weil wir Plätze für Kinder aus den anderen Gemeinden zur

Verfügung stellen können“, so der Rönser Bürgermeister Michael Ammann.

Zum Festakt dieses Leuchtturmprojekts sind als Ehrengäste auch die Vizepräsidentin des Vorarlberger Landtags, Monika Vonier, sowie der Obmann der Regio im Walgau, Florian Kasseroler, erschienen. Der Nenzinger Bürgermeister gilt als Vater der vielen



Kooperationen im Walgau. „Damit können wir die Attraktivität der Region als Lebensstandort ausbauen“. Für die Vizepräsidentin des Vorarlberger Landtags leistet dieses Projekt mit einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung eines der wichtigsten Vorhaben aus dem Regierungsprogramm. „Bis 2035 wollen wir Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder machen. Diese vorbildliche Kooperation leistet dazu einen wertvollen Beitrag.“



Beim Elterninformationsabend Ende Februar im Mehrzwecksaal Düns wurde den interessierten Eltern das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz erläutert und die „Kinderbetreuung Region Jagdberg“ sowie die Bedarfserhebung und der Anmeldeprozess vorgestellt.



Wir suchen aufgrund einer Pensionierung für unser Team in der Kinderbetreuung Düns ab dem 01.08.2023 eine pädagogische Fachkraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 bis 100%.

Ihre Aufgaben

- Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder entsprechend ihrem Alter bzw. Entwicklungsstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben und aktuellen pädagogischen Grundsätzen
- Beobachtung, Begleitung und Dokumentation kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse
- Schriftliche Planung, Vorbereitung und Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Projektarbeit, Gestaltung und Begleitung von Übergängen
- Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung und im Team, mit Eltern, externen Partner:innen und dem Gemeindeverband KIBE Region Jagdberg.
- Administrativ-organisatorische Aufgaben
-

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagog:in (BAKIP/BAfEP oder gleichwertig anerkannte Ausbildung) oder mit einer abgeschlossenen Ausbildung als pädagogische Fachkraft.
- Gute Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- PC-Anwenderkenntnisse
- Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Flexibilität sowie ein hohes Maß an kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen
- Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit sowie Motivation und Freude, sich auf ein verantwortungsvolles Arbeitsfeld einzulassen

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, die Möglichkeit zur laufenden Fort- und Weiterbildung, vielfältige Mitgestaltungs-, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten und die Mitarbeit in einem engagierten Team.

Die Entlohnung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Gemeindeangestelltengesetzes für die Modellstelle „Kindergarten/Kinderbetreuung Pädagogik“.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und Foto bis spätestens 14. April 2023 an das Gemeindeamt Düns, Dorfstraße 11, 6822 Düns oder per E-Mail an buergermeister@duens.at.

Für Fragen steht Ihnen unsere Kindergarten/KIBEleiterin Andrea Nachbaur, Tel. 05524 2311-18 gerne zur Verfügung.



Was krecht und fleucht von Latura bis Plätsch?

Waren Sie schon einmal auf einer Biotopexkursion? Gemeinsam mit erfahrenen Expertinnen und Experten können Sie die einzigartigen Naturlebensräume ganz in Ihrer Nähe kennenlernen. Entdecken Sie eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt mit vielen bunten, aber auch unscheinbaren und verborgenen Arten. Ein besonderes Augenmerk wollen wir heuer der Vogelwelt schenken. Welche Bedeutung haben die gefiederten Wesen im natürlichen Lebensraum? Welche Arten fühlen sich an welchen Standorten wohl und was können wir dafür tun, dass es um uns herum auch weiterhin pfeift und zwitschert?

Unter der fachkundigen Leitung von Johannes Achatz haben Sie die Möglichkeit am Sonntag, den 21. Mai 2023 diese besonderen Naturjuwelen in der Gemeinde Düns zu erkunden:

In der Nähe des Sportplatzes befinden sich zwei Flächen des Biotopinventars, im Westen die Halbtrockenwiesen von Latura und im Norden das Flachmoor Plätsch. Beide Biotope sind eingebettet in eine reich strukturierte Kulturlandschaft und dienen einer Vielzahl von Insekten und Vögeln als Lebensraum. Wir werden uns damit auseinandersetzen, was für den Bestand dieser Lebensräume wichtig ist und welche Tiere da so kriechen und fliegen.

Für die Exkursion sind ca. 3 Stunden einzuplanen.

Die Exkursion eignet sich auch besonders für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Die Einladung richtet sich an alle Interessierten, die die Vielfalt der Natur in Vorarlberg näher kennenlernen möchten!

Die Biotopexkursionen werden in Zusammenarbeit mit engagierten Vorarlberger Gemeinden angeboten. Informationen zu weiteren Biotopexkursionen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.umweltv.at/veranstaltungen.

Eckdaten zur Exkursion

Datum: **Sonntag, 21.05.2023**
Zeit: **09:30 Uhr**
Treffpunkt: **Sportplatz Düns**
Exkursionsleitung: **Johannes Achatz**

Mitzubringen:

Festes Schuhwerk und Wetterschutz, Fernglas falls vorhanden, Getränke und Jause je nach eigenem Bedarf

Veranstalter:

Kulturausschuss der Gemeinde Düns und Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung in Kooperation mit der Walgau Wiesen Wunder Welt

Während den Biotopexkursionen werden Fotografien angefertigt. Ausgewählte Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivitäten unter www.vorarlberg.at/biotope veröffentlicht.



Jahresbericht 2022

Im 14. Jahresbericht der Ersthelfergruppe Jagdberg können wir auf folgende Alarmierungen zurückblicken.

Wir wurden in unseren Gemeinden **zu 134 Einsätzen** alarmiert. Dies sind doppelt so viel Alarmierungen wie im letzten Jahr.

Wir sind mit unseren Notfallrucksäcken und den 3 Defi Standorten bestens für die Einsätze in der Jagdbergregion ausgestattet.

SCHNIFIS

ALARMIERUNGEN:

Rettungseinsätze	39
Notarzteinsätze	13
Hubschraubereinsätze	3

DÜNS

ALARMIERUNGEN:

Rettungseinsätze	29
Notarzteinsätze	8
Hubschraubereinsätze	7

DÜNSERBERG

ALARMIERUNGEN:

Rettungseinsätze	8
Notarzteinsätze	3
Hubschraubereinsätze	5

RÖNS

ALARMIERUNGEN:

Rettungseinsätze	14
Notarzteinsätze	5
Hubschraubereinsätze	0



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

Wir sind Monika Fritsch, Fabienne Rauter, Mia Hartmann, Thomas Schregenberger, Alessandro Müller, Daniel Breuss, Stoisser Johannes, Pfefferkorn Mathias, Rainer Schnegg

Vielen Dank an die Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg, und Schnifis für die tolle Weihnachtsfeier im Dörfle in Düns.

Für Die FR Gruppe Jagdberg: Rainer Schnegg



Wir gratulieren zum Nachwuchs

Orso Paolino Amor

geboren am 09.01.2023

von Oriane und Daniel Meuzard
Dorfstraße 62



Wir gratulieren zum Nachwuchs

Luna Jacqueline Magdalena

geboren am 29.01.2023

von Julie Lugand und Dietmar Feist
Dorfstraße 60/2



Wir gratulieren zum Nachwuchs

Lore Vita

geboren am 15.02.2023

von Ruth Gmeiner und Elias Barwart
Dorfstraße 106



Verkehrsc clown „Schlotterhos“ zu Gast

Am 1. Februar durften wir den Verkehrsc clown „Schlotterhos“ bei uns im Schulhaus willkommen heißen. Mit seiner humorvollen, witzigen Show hat er den Kindern auf spielerische Art und Weise einige verkehrstechnische Regeln erklärt. Der Clown zauberte mit seiner Show nicht nur den Kindern ein Lächeln ins Gesicht, sondern auch den Lehrpersonen. Besonders dabei war, dass während der Vorführung kaum ein Wort gesprochen wurde. „Schlotterhos“ vermittelte einzig und allein durch Pantomime den richtigen Umgang in Verkehrssituationen. Die Schüler und Schülerinnen hatten einen riesen Spaß dabei!

cheln ins Gesicht, sondern auch den Lehrpersonen. Besonders dabei war, dass während der Vorführung kaum ein Wort gesprochen wurde. „Schlotterhos“ vermittelte einzig und allein durch Pantomime den richtigen Umgang in Verkehrssituationen. Die Schüler und Schülerinnen hatten einen riesen Spaß dabei!



Faschingsdienstag

Ganz nach dem Motto im „Wilden Westen“ ließen wir den Fasching am Faschingsdienstag ausklingen lassen. In der 3. und 4. Stunde feierten wir drinnen sowie draußen eine ordentliche Party. Die Gemeinde verwöhnte uns dabei mit Krapfen.

Am Nachmittag dann nahmen wir bei schönstem Wetter in Schnifis beim Faschingsumzug teil. Die Kinder gaben sich große Mühe mit ihren Kostümen. Die abenteuerlichen Indianer und aufregenden Cowboys sorgten für gute Stimmung und gaben alles, um die Zuschauer zu begeistern. Wir, die Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrpersonen vom Sunnadorf Düns, freuten uns riesig, dass wir bei diesem sensationellen Faschingsumzug mit dabei sein konnten!



Die Kinder und Lehrpersonen der VS Düns



Auf nach Satteins

In Satteins waren wir in die Bücherei zu einer Lesung eingeladen. Nach der lustigen Hexengeschichte bastelte Frau Brunner-Gohm mit uns einen Hexenbesen. Es gab auch sonst viel zu entdecken. DANKE, wir kommen gerne wieder.

Am selben Vormittag besuchten wir auch die Kirchenmaus in der Pfarrkirche St. Georg in Satteins. Leider ist sie nur nachts anzutreffen, zum Glück wartete Hubert Metzler auf uns. Er zeigte uns viele Besonderheiten und Schätze. So durften wir auf der Orgel spielen, die Glocken läuten lassen, viele Bilder genauer kennenlernen, die Sakristei erkunden und vieles mehr. DANKE, wir sind begeistert.



Fasching, Fasching!

Im Fasching durften wir eine ganze Woche lang besondere Tage erleben. „Runder Tag“, „Eckiger Tag“, „Verrückter Tag“, „Party-Tag“. Wir haben runde bzw. eckige Jause gegessen, entsprechende Spiele gespielt. Auch schon der Weg über die Kindergartenstiege musste themenentsprechend bewältigt werden. Am „Verrückten Tag“ kamen wir alle im Pyjama in den Kindergarten. Müde waren wir nicht – ganz im Gegenteil.



Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit

Auch wir im Kindergarten lassen „Altes ziehen ... und Neues wachsen“.

Unsere Kressesamen mit der Asche als Dünger symbolisieren neues Leben.

Funka, Funka!

Unsere Funkenhexe machte dieses Jahr keinen „Zwangs“Ausflug in den Dünserberg. Sie durfte dafür einmal bei Karin und Andrea in Satteins übernachten. Am Samstagnachmittag begleiteten wir sie mit Mama u. Papa und vielen Gästen zum Funkaplatz. Danke an die Funkenzunft Düns für die „Funkaküachle“ und den Punsch. Wir hatten viel Spaß mit unserer „Hexe Spinnenhut“.



Wo nur bleibt der Schnee?

Tatsächlich haben wir Schnee zum Rutschen gefunden – wenig Schnee, dafür viel Spaß.



RIKKI

RIKKI das schlaue Eichhörnchen besuchte uns mit Martin im Kindergarten. Wir wissen jetzt mehr über richtige Abfalltrennung. RIKKI meint, wir sind alle Schlauberger geworden.



Schneeschuhwanderung am Kristberg

Auf Schneeschuhen erkundeten wir ein Stück vom Kristberg im Silbertal. Bus, Bahn und Seilbahn – schon die Anreise war ein Erlebnis. Alex von der Waldschule Silbertal führte uns zur Blockhütte. Wir staunten über Felle und Geweihe, und viele spannende Dinge, die er zu erzählen hatte. Ein besonderes Erlebnis für uns alle.



Die Kinder der „Eichhörnle-Gruppe“ mit Andrea und Karin

Am 04.03.2023 fand im Mehrzwecksaal die 110. ordentliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Düns statt. Der Kommandant Andreas Egger konnte mit 8 Ehrenmitgliedern, 6 Mitgliedern der Feuerwehrjugend und 36 Aktiven wieder beinahe die vollständige Mannschaft begrüßen. Ebenfalls begrüßen konnte er Bezirksfeuerwehrenspektor Ing. Wolfgang Huber, Bürgermeister Gerold Mähr, Vizebürgermeisterin Sonja Batlogg und die Vertreter der Gemeinde Christian Mathis, Mario Dünser und Engelbert Mähr.

Nach dem obligatorischen gemeinsamen Abendessen eröffnete der Kommandant die 110. Jubiläumsausgabe der Jahreshauptversammlung mit seinem Bericht des vergangenen Jahres. Düns wurde trotz einiger größeren Sturm- und Hochwasserereignissen in naher Umgebung und der langanhaltenden Trockenheit von größeren Einsätzen verschont. Lediglich zwei technische und zwei Brandeinsätze mussten von der Feuerwehr bewältigt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2022 über 4800 Stunden im freiwilligen Dienst der Feuerwehr Düns aufgewendet.

Sowohl personell als auch technisch hat sich in den letzten 10 Jahren einiges getan. Betrug der Mannschaftsstand vor 10 Jahren noch 50 Mitglieder, so wuchs die Mannschaft in der Zwischenzeit auf 57 an. Großteils entstammen die neuen „Aktiven“ aus der eigenen Feuerwehrjugend. In den vergangenen Jahren wurden auch viele Anschaffungen wie die neue Einsatzbekleidung und diverse Instandhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen und Gerätschaften vorgenommen. Die Zeit steht auch für die das Gebäude nicht still. So muss im Laufe des Jahres die komplette Fassade des Gerätehauses saniert werden.

Abschließend gab er einen kurzen Ausblick auf das bevorstehende Jahr mit der größeren Veranstaltung zum 110-jährigen Bestehen der Feuerwehr. Der Kommandant bedankte sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Mittel, beim Vertreter des Verbandes für die gute Zusammenarbeit und bei der Mannschaft für die Motivation und die Bereitschaft, einen Teil der Freizeit für den Dienst zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Lukas Batlogg schilderte das vergangene Jahr aus der Sicht des Kassiers. Er berichtete von den Einnahmen, Ausgaben und Wertentwicklungen im abgelaufenen Jahr. Die Kassaprüfer Luis Mähr und Marcel Hartmann beantragen nach eingehender Prüfung der Kassa die Entlastung des Kassiers. Diesem Antrag wird einstimmige Zustimmung.

Luca Gehrman berichtet vom vergangenen Jahr der Feuerwehrjugend. Ein Highlight war auch 2022 wieder der alljährliche Wissenstest, den alle Teilnehmer bravourös bestanden haben. Den Abschluss des

Probenjahres bildete das Actionwochenende, bei dem über 24 Stunden hinweg unterschiedlichste Übungen und Proben absolviert werden mussten. Mit Laura Peschl und Raphael Schnetzer konnten wieder zwei neue Mitglieder für die Feuerwehrjugend gewonnen werden. Zum Feuerwehrjugendmann /-frau der 1. Stufe wurden Adele Fritsch und Paul Strauß befördert. Ebenfalls befördert zum Feuerwehrjugendmann der 2. Stufe wurden Gabriel Fritsch und Luis Strauß. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres konnte mit Dominik Shkorreti wieder ein Mitglied der Feuerwehrjugend in den Aktivstand übernommen werden. Luca Gehrman bedankte sich bei allen Anwesenden für die Unterstützung der Feuerwehrjugend und beschloss den Bericht mit dem Leitspruch der Feuerwehrjugend „zemma lerna, zemma lacha, zemma coole Sacha macha“.

Im Anschluss wurde Dominik Shkorreti angelobt und so in den aktiven Dienst gestellt. Marcel Hartmann und Benjamin Simperl wurden nach 6-jähriger Dienstzeit in den Dienstgrad des Oberfeuerwehrmannes befördert. Für 12-jährige Dienstzeit erreichten Luca Gehrman und Patrick Schnetzer den Rang des Hauptfeuerwehrmannes. Für langjährige Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden Michael Schnetzer und Andreas Egger vom BFI Wolfgang Huber mit dem Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze ausgezeichnet.

Unter Tagesordnungspunkt „Berichte und Bildpräsentationen“ gab Mario Egger einen Rückblick auf das sehr bewegte vergangene Jahr der Wettkampfgruppe Düns. Nach ausgezeichnet verlaufener Vorbereitung blieben bei den Landes- und Bezirksbewerben die großen Erfolge leider aus. Mit zusätzlicher Motivation ob der vergebenen Siegchancen bei den Bewerben im Land konnte die Gruppe bei den Bundesfeuerwehrbewerben in St. Pölten den sehr beachtlichen 10. Rang in der Bronzекlasse erkämpfen. Damit ließ die Gruppe amtierende Olympiasieger und Weltmeister hinter sich und krönte das Wettkampffahr mit einem großartigen Erfolg. Dies nahmen sich die Wettkämpfer zum Anlass, um die ehemaligen Wettkämpfer der Olympia-Gruppe von 1963 in Mulhouse, Frankreich, Erich Hartmann, Fritz Halbwirth, Seppl Moll, Anton Moll und Bruno Schnetzer zu einem Zeitzeugengespräch ins Gerätehaus einzuladen.

Der Bürgermeister Gerold Mähr begrüßte die anwesenden Gäste, Wehrkameraden und Kameradinnen. Die Feuerwehr kann auf bewegte 110 Jahre zurückblicken. Über diesen langen Zeitraum gab es ohne Frage sowohl Höhen als auch Tiefen. In jüngster Vergangenheit zeigte dies die Corona-Pandemie – welche aber gut gemeistert wurde. Gerold gratuliert der Wettkampfgruppe für das Durchhaltevermögen und die Erfolge im vergangenen Jahr. Er hob nochmals

die lange Tradition des Wettkampfs in der Feuerwehr Düns hervor, welcher einen nicht unwesentlichen Teil zur Kameradschaftspflege in der Feuerwehr leistet. Der Bürgermeister appelliert abschließen nochmals an die Mannschaft, der Probenständigkeit wieder vermehrt nachzukommen, bedankt sich für die ausgezeichnete Arbeit und wünscht ein unfallfreies Jahr 2023.

Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Wolfgang Huber begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Einladung zur 110. JHV. Besonders bedankt er sich für die ausgezeichnete Jugendarbeit in der Feuerwehr Düns. Schließlich ist die Feuerwehrjugend der Grundpfeiler der späteren Aktiven. Auch er spricht der Wettkampfgruppe seine Glückwünsche aus und gratuliert zu der langjährigen Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. Diese ist, auch wenn goldene Helme

bislang ausblieben, auch als großer Erfolg zu werten. Abschließend überbringt er die Grüße des Verbandes, bedankt sich bei der Gemeinde und beim Kommando für das Geleistete und die gute Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverband.



FEUERWEHR DÜNS

110 Jahre Feuerwehr Düns

Dämmerschoppen

mit LIVE-MUSIK | BAR mit DJ | WEINLAUBE

Angriffscup Düns

Feuerwehrjugend Trainingsbewerb

10.6.2023

Freier Eintritt

feuerwehr.duens.at

The poster features a background image of a fire station and a fire truck. In the foreground, there is a close-up of a firefighter's helmet with a crest that says 'DÜNS'.



KONSUM

DIE LAUFENDE TEUERUNG IST GERADE FÜR KLEINE LÄDEN WIE UNSEREN DORFLADEN SEHR HERAUSFORDERND. WIR HABEN EINERSEITS DIE IMMER NOCH STEIGENDEN WARENKOSTEN UND ANDERERSEITS DIE STEIGERUNG DER ENERGIE UND LOHNCOSTEN. WIE ALLE LÄDEN IN DER LEBENSMITTELBRANCHE SIND AUCH WIR GEZWUNGEN DIESE PREISE WEITERZUGEBEN. EIN TESTEINKAUF HAT UNS GEZEIGT DASS WIR BEI VERGLEICHBAREN PRODUKTEN NICHT TEURER SIND WIE DIE MITBEWERBER.

WIR SIND ABER BEMÜHT UNSER SORTIMENT LAUFEND ANZUPASSEN UND KÖNNEN NUN AUCH AUF DIVERSE BILLA ARTIKEL UND WEITERE REWE-EIGENMARKEN ANBIETEN, DIE QUALITATIV UND PREISLICH FÜR DEN KUNDEN INTERESSANT SIND. DIE ERHALTUNG DER NAHVERSORGUNG IST IN DIESEN ZEITEN SICHER EINE HERAUSFORDERUNG, ABER NUR DURCH DEN EINKAUF IM ORT SCHAFFEN WIR DEN ERHALT DER DORFLÄDEN IN VORARLBERG. (UNTEN IM BILD - EIN TEIL UNSERER NEUEN ARTIKEL)

**WIR KÖNNEN DEN WIND NICHT ÄNDERN
ABER DIE SEGEL ANDERS SETZEN!
- ARISTOTELES -**



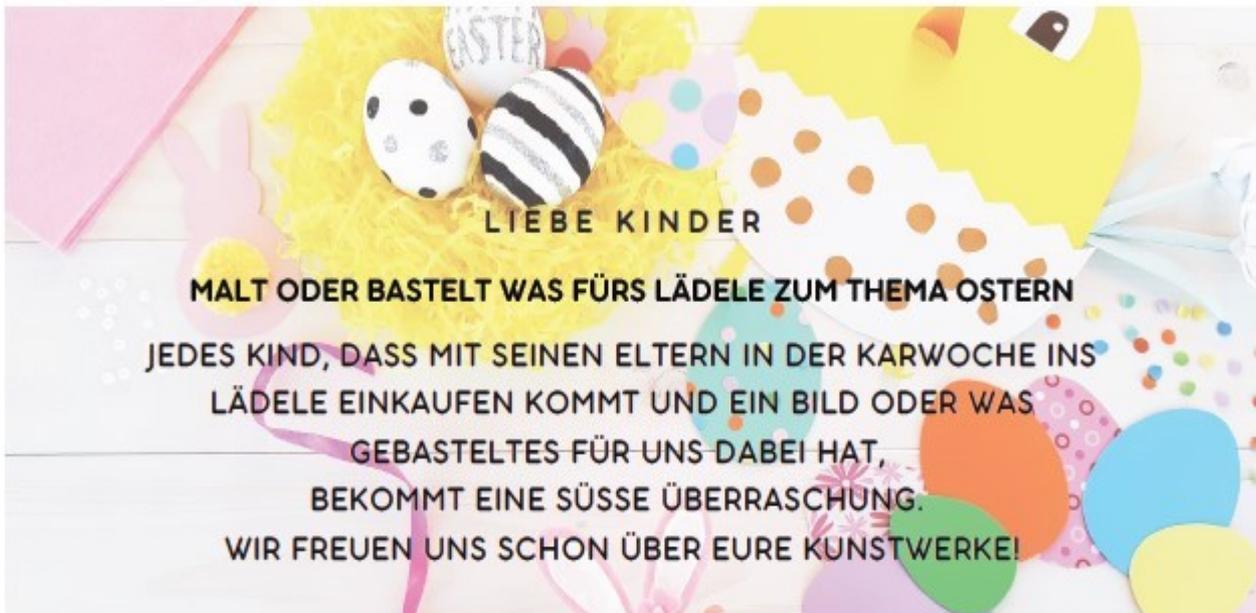
!!! AKTION !!!!

2+1 KUCHENMEHL AKTION IM LÄDELE DÜNS
MONTAG, 06.03. - KARSAMSTAG, 08.04.2023



BEIM KAUF VON 3
VORARLBERGER
KUCHENMEHL
GIBT ES
1 PACKUNG GRATIS.
DIE AKTION IST
NUR IM LÄDELE DÜNS
GÜLTIG UND SOLANGE
DER VORRAT REICHT
(MHD 05/23)

OSTERN IM LÄDELE



05524/2315
office@dorflada.duens.at
Dorfstrasse 60, 6822 Düns

Fanni Amann
Tage



FREITAG, 10.03.2023

FANNI AMMANN. VIELFALT

**GASTRO- HOPPING DURCH DIE DREIKLANG REGION
(TICKETS IM VORVERKAUF ERHÄLTlich)**

18.00 - 24.00 UHR GEÖFFNET

FREITAG, 17.03.2023 - SONNTAG 19.03.2023

FANNI AMANN. AUFGETISCHT.

ÖFFNUNGSZEITEN DÖRFLE:

FR & SA 18.00 - 22.00 UHR

SO 10.30 - 17.00 UHR

RESERVIERUNG ERFORDERLICH!

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: FANNI-AMANN.AT

DIGITALES SCHAUFENSTER BEIM DORFHUS

DIREKT BEIM DORFHUS IST NUN AUCH DER LÄDELE & DÖRFLE BILDSCHIRM IN BETRIEB UND WIRD FORTLAUFEND MIT DEN AKTUELLSTEN INFORMATIONEN, AKTIONEN ETC. RUND UM DAS LÄDELE UND DÖRFLE BESTÜCKT. SCHAUT ES EUCH BEI EUREM NÄCHSTEN SPAZIERGANG DURCHS DORF GERNE AN!

05524/231515

office@doerfle.duens.at

Dorfstrasse 60, 6822 Düns

Dünser Dorfball 2023

Unter dem Motto „Urlaub auf dem Bauernhof“ fand nach längerer Pause, am Faschingssamstag, wieder der legendäre Dünser Dorfball statt.

Zahlreiche Mäschgerle und Faschingsgruppen freuten sich bei stimmungsvoller Livemusik zu feiern. Der Ball wurde gemeinsam durch die Dünser Vereine: Feuerwehr, Funkenzunft und Sportverein organisiert.

Natürlich durften unsere Krätzträger „Lukas und Marcel“ nicht fehlen, die mit ihren amüsanten Geschichten aus dem Dorfgeschehen durch das Programm führten.

Die Theatergruppe und die Feuerwehr Dünserberg, sowie der Sportverein und die Funkenzunft Düns, sorgten mit ihren lustigen Programmpunkten für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helfer/innen, sowie dem Frauenbund für die Mithilfe bei der Dekoration. Ebenso danke an die Sponsoren aus der Region für die tollen Tombola Preise und den Besucher/innen für das gelungene Fest.

Das Ballkomitee



Im Frühjahr veranstaltet die Musikschule Walgau zahlreiche Konzerte und Klassenabende in der Region. Neu im Angebot der Schule ist das Fach Tanz.

Zwischen März und Juni gibt es an der Musikschule Walgau viele Klassenabende, bei denen die Schüler:innen alle Instrumente von Akkordeon bis Zither zum Klingen bringen. Im März gestalten die drei Chöre der Musikschule unter der Leitung von Maria Ponsati eine Matinée in der Museumswelt in Frastanz und das Jugendorchester JungPHIL unter der Leitung von Vito Cristofaro präsentiert ein buntes Programm im Ramschwagsaal in Nenzing. Anfang Mai können sich alle Musikinteressierten beim Tag der offenen Türe vor Ort über das Angebot der Musikschule informieren. Im Juni präsentieren die jungen Musiker:innen der Musikschule dann beim Jahreskonzert im Ramschwagsaal die Hits des Schuljahres einem großen Publikum.

Neues Angebot Tanz

Neu gibt es an der Musikschule Walgau nun auch Tanzunterricht in den verschiedensten Stilrichtungen – siehe Infobox. Ab April bietet Nadja Steiner Kurse für Kinder und Erwachsene an, im Mai und Juni gibt es einen Workshop mit Martin Blakolmer für Jugendliche. Alle Kurse finden im Magnussaal in Röns statt. Genaue Informationen dazu sind auf der Homepage der Musikschule zu finden, Interessierte können sich bereits jetzt für den Unterricht vormerken lassen.

Infobox Tanz:

Kurse mit Nadja Steiner:

Kreativer Kindertanz (4-6 Jahre)
Kreativer Kindertanz (7-8 Jahre)
Ballett (7-12 Jahre)
Musical (7-12 Jahre)
Modern Dance (7-12 Jahre)
Golden Age Dancegroup

Kurs mit Martin Blakolmer:

Urban Dance/Contemporary (12-18 Jahre)

Termine:

So 19.3., 10.30 Uhr	Chormatinée, Museumswelt Frastanz
So 26.3., 11 Uhr	Orchesterkonzert mit dem JungPHIL, Ramschwagsaal Nenzing
Mi 26.4., 18 Uhr	Quetschn'zügle, Laurentiussaal Schnifis
Sa 6.5., 14 Uhr	Tag der offenen Türe, Ramschwagareal Nenzing
Fr 2.6., 18 Uhr	Jahreskonzert, Ramschwagsaal Nenzing

Musikschule Walgau

Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
05525 62160
www.musikschule-walgau.at

Fotos © Musikschule: Tanzunterricht



Fanni Amann Tage 2022

Die Fanni Amann Tage 22 fanden vom 11. März bis 9. April in einer kleineren Form statt. Der Höhepunkt war neben den Menüs bei den Gastronominnen und Gastronomen in Schnifis, Düns und Dünserberg das Kulturpicknick mit George Nussbaumer und Philipp Lingg. Das ursprünglich am Fallensee geplante Konzert fand bei feinstem Aprilwetter im Laurentiusaal statt. Die Stimmung hatte dabei keinen Abbruch genommen. Auf Kissen, Liegestühlen, Decken und Stühlen machten es sich die 100 Besucher gemütlich und genossen die musikalische und unterhaltsame Vielfalt der beiden Künstler. Natürlich kam auch der Gaumen bei diesem Picknick nicht zu kurz, und so feierte man einen würdigen Abschluss.

Am 8. März 2023 kommt der Extrembergsteiger Reinhold Messner nach Schnifis zu den Fanni Amann Tagen, Tickets sind unter www.fanni-amann.at erhältlich.

Die Fanni Amann Tage gewannen den Tourismus Innovationen Anerkennungspreis 2022 der Vorarlberg Tourismus GmbH

Am 14. Juni wurden im Rahmen des Vorarlberger Tourismusforums in Wolfurt die Innovationspreise 2022 verliehen. Über 30 Projekte aus dem Bereich Tourismus, Kultur und Kulinarik wurden in diesem Jahr bei Vorarlberg Tourismus eingereicht. Unter den Einreichungen waren auch die Fanni Amann Tage in ihrer neuen Form. In einem Umfeld vieler kreativer Ideen, hinter denen überwiegend große Tourismusdestinationen stehen, durften wir mit riesiger Freude einen Preis für die Fanni Amann Tage entgegennehmen. Wir bedanken uns bei allen, die uns auf dieser Reise begleitet haben und auch weiterhin unterstützen.

Zukunft Dreiklang

Wie geht es im Dreiklang weiter, was wollen wir in Zukunft gemeinsam erreichen? Um diese und andere Fragen ging es in den Klausuren der Gemeindevertreter aller drei Gemeinden. Am Anfang stand ein Rückblick über das Erreichte aus 13 Jahren Arbeitsgemeinschaft Dreiklang. Dabei wurde sichtbar, wie viel wir bereits erreicht haben und wie beständig das Erschaffene ist, wenn man nur an die Märkte im Herbst und an Weihnachten, die Fanni Amann Tage oder die Entwicklung unserer regionalen Produzenten denkt. Das sind alles Initiativen, die es seit der Anfangszeit gibt und die beständig verbessert oder erweitert werden. In den Klausuren konnte jeder nochmals sein Gefühl, seine Bedenken, Anregungen und Wünsche rund um unseren Dreiklang benennen. Alles hat seinen Platz gefunden und wurde professionell

durch Manfred Walser moderiert, der uns ebenfalls seit vielen Jahren mit Rat und Tat zur Seite steht. In der dritten Klausur im Herbst wurde dann nochmals das große Bild skizziert und verschriftlicht. In diesem Jahr werden wir den Prozess weiterführen, um dann die Strategie für die ARGE Dreiklang öffentlich präsentieren zu können.

Seilbahn Schnifis

Ein großer Augenmerk im Dreiklang ging auf den Erhalt der Seilbahn. Die Dreiklang Gemeinden haben zusammen 50.000€ auf die Füße gestellt, um die notwendigen Seilbahnreparaturen durchführen zu können. Zusätzlich wurde Arbeitszeit der Seilweggenossenschaft zur Verfügung gestellt, um alle Maßnahmen wie Crowdfunding, Sponsorensuche und natürlich auch den Seiltausch durchführen zu können. Die Seilbahn Schnifis ist sicher nicht alles in der Region Dreiklang, aber ohne sie ist vieles nicht mehr. Dies war eine Erkenntnis aus dem Sommer 22. Die Besucher am Hensler, Dünser Älepe blieben trotz bester Busverbindungen aus oder waren nicht mehr so zahlreich vertreten wie in den Jahren zuvor. Dies hatte nicht nur Einfluss auf den Verkauf im Sennerei Lädeler, sondern bei allen Betrieben, die direkt oder indirekt von den Besuchern unserer Region profitieren.

Seit 1. September läuft unser Bähnle wieder und unsere ganze Region kann stolz auf die gemeinsame Leistung der Seilbahnrettung sein.

Dreiklang Erntedankmarkt

Den Herbstmarkt hält weder Wind noch Regen auf. Beim diesjährigen Dreiklang Erntedankmarkt in Dünserberg war die Stimmung wie das Wetter, feucht und fröhlich. An 16 Ständen boten die Marktteilnehmer aus der Region Dreiklang und Umgebung wieder ein buntes Sortiment an. Von selbstgemachten Produkten über selbst gebranntem bis hin zu Büchern im Selbstverlag. Im und vor dem Gemeindezentrum, drinnen und draußen waren die Stände gut verteilt und luden zum Verweilen ein. Das gastronomische Angebot kam mit unseren regionalen Käse-, Wurst- und Gemüsespezialitäten wie immer nicht zu kurz. Groß war dann die Freude, als sich auch die Sonne blicken ließ und man bei einem Glas Wein den Blick auf den Walgau genießen konnte. Selbst als die Sonne wieder entschwand und die Dämmerung heraufzog, war die Stimmung weiterhin ungetrübt und kein Ende der Party nach dem Markt in Sicht.

Der Dreiklang Erntedankmarkt hat sich somit wieder von seiner schönsten Seite gezeigt und wie eine Ausstellerin sagte: "Klein aber fein, da kommen wir gerne wieder".

Christkindle Markt

Nach drei Jahren fand heuer wieder der traditionelle Christkindlemarkt vor dem Laurentiusaal in Schnifis statt. Wie auch in den vergangenen Jahren bot der Markt bei vorweihnachtlicher Stimmung ein breites Angebot an Produkten, die in der Dreiklang Region hergestellt wurden. So gab es vor Ort wieder handwerkliche Erzeugnisse aus allen Bereichen. Abgerundet wurde der Markt durch die kulinarische Vielfalt aus dem Dreiklang.

Dreiklang Gutscheine

Ein runder Geburtstag, fürs Osternest oder einfach so. Dreiklang Gutscheine sind immer eine gute Möglichkeit, um Freude zu schenken und die Dreiklang Betriebe zu unterstützen. Gutscheine im Wert von 5,- und 10,- Euro sind bei allen Gemeindeämtern und im Dreiklang Büro erhältlich. Akzeptiert werden sie in der gesamten Dreiklang Region.

Kilian Benno Moll - Lebensglück.Coach



Kilian Benno Moll
Lebensglück.Coach

Kurs

16.03.2023 19:00 Anmeldung

So findest du dein Lebensglück – Tipps und Übungen zu deinem Glück.

Mehr Info unter www.Lebenglueck.coach

Info

18.03.2023 11:00 – 19:00 Uhr

Tag des Lebensglück am Bischahof

Informationsveranstaltung

Anmeldung

Landbus 550

Zusatzveranstaltung

17.03.2023

Fanni Amann am Bischahof

„Glücksmenü mit Impressionen“

Anmeldung

W www.Lebenglueck.coach

T Kilian.benno.moll@lebenglueck.coach

T 0676 5319199



Der Unterstützungsverein für das „Schnifner Bähnle“ blickt auf ein wirklich turbulentes und sehr arbeitsreiches Jahr 2022 zurück.

Anfang des Jahres schien die Pandemie halbwegs überwunden und die Seilbahn bzw. das Henslerstüble waren wieder regulär in Betrieb und geöffnet. Zahlreiche Vereinsmitglieder, Einheimische und Gäste nutzten wieder die Seilbahn bis uns im März eine Hiobsbotschaft erteilte. Irreparable Schäden an den Tragseilen führten dazu, dass die Räder der Seilbahn für fast sechs Monate stillstanden. In der Seilweggenossenschaft (der Unterstützungsverein ist einer der größeren Genossenschaftler) wurde der sehr mutige Beschluss gefasst, die zwei Tragseile so schnell als möglich auszutauschen und zu ersetzen. Um das mehr als 60 Jahre alte Bähnle zu erhalten, zogen das Land Vorarlberg, die 3 Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg, die Seilweggenossenschaft zusammen mit dem Unterstützungsverein, alle an einem Strang.

Die überwältigende Bereitschaft und der Zuspruch unserer Mitglieder, aber auch viele andere große Gönnern und Fans unseres touristischen Kleinods, überraschten uns im ersten Halbjahr sehr positiv. Gemeinsam organisierten wir eine groß angelegte Crowdfundingaktion und eine Tombola beim großen Landesfeuerwehrfest im Juli in Schnifis. Zusätzlich konnten wir auch zahlreiche Sponsoren für die Seilbahn in den letzten Monaten dazugewinnen. In Summe gelang es uns in Seilweggenossenschaft und Unterstützungsverein die Anforderung für 2 neuen Tragseile und die dazu notwendigen ergänzenden Investitionen aufzutreiben. So werden die Gesamtkosten von ca 220.000,- EURO

schlussendlich zu 100 % über Spenden und zugesagten öffentlichen Drittmitteln finanziert. Großer Dank gebührt dafür auch unserem Betriebsleiter Marcus Naumann und seinem Team, die im vergangenen Jahr 2022 mit erschwerten Rahmenbedingungen kämpften, unermüdlich für die Sache aktiv waren und den Seilaustausch in den Sommermonaten perfekt organisierten.

Am 29. April 2022 fand die nunmehr 16. JHV des Fördervereins im Henslerstüble statt. Obmann Dr. Daniel Wiesner begrüßte 25 Mitglieder und Gäste. BM Gerold Mähr aus Düns und Sprecher der Dreiklang Gemeinden dankte dem Verein und dem Vorstand für sein unermüdliches Engagement für die Region und die laufenden Aktivitäten rund um die Erhaltung des Bähnle's.

Des weiten fand am 11. Juni bei besten Wetterbedingungen der schon fast traditionelle 5. Schnifis-Schnauf-Lauf von der Kapelle in Schnifis hinauf zum Hensler statt. Hauptorganisator Vienna-Life-Liechtenstein und der Unterstützungsverein als Mitveranstalter begrüßten etwas mehr als 70 Teilnehmer:innen. Unsere Kassiererin Frau Monika Ammann erlief bei den Damen den sensationellen 2. Platz. Die Spenden und Startgelder wurden für einen guten Zweck gesammelt und die Hälfte des stolzen Rein-Erlöses wurde im Herbst diesen Jahres wieder dem Schulheim Mäder übergeben. Bei der Übergabe waren Leo Amann und Daniel Wiesner vom Verein mit anwesend und konnten die Einrichtung für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche im Ländle persönlich besichtigen.

Ein ganz besonderer Tag für uns war der 2. Sept. 2022. Anlässlich der Wie-

dereröffnung des Bähnle's organisierten BL Marcus Naumann und Obmann Daniel Wiesner eine kleine Feier mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten beim Hensler. Die Verantwortlichen für den Seiltausch, viele geladene Gäste, auch der alte Obmann Gerd Moser und der neue Obmann der Seilweggenossenschaft Stephan Unger und viele Vereinsmitglieder genossen die offizielle „TÜV-Freigabe“ der zuständigen Behörde. Im Zuge dieses Events wurde auch eine schöne Druckgrafik mit dem Namen „Ob Schnifis“ des bekannten Gofner Künstlers Harald Gfader präsentiert (Limited Edition von 100 Stück). Die gerahmten Kunstdrucke können beim Unterstützungsverein um 199,- EURO käuflich erworben werden und diese Erlöse kommen wieder zur Gärze der Seilbahn zugute.

Schlussendlich organisierten wir vom Vorstand die Bewirtung der Gäste und Vereinsmitglieder beim Hensler am ersten November Wochenende 2022, um dem Hensler-Team auch mal eine Ruhepause zu ermöglichen. Der Ansturm der Gäste und Wanderer konnte von den über 10 ehrenamtlich tätigen Helfern und Vereinsmitgliedern an 2 Tagen gut bewältigt werden.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bahn und die Informationen über unseren Verein und aktuelle Aktivitäten können auf der Homepage www.seilbahnschnifis.at nachgelesen werden. Wir besitzen aktuell etwas mehr als 220 Vereinsmitglieder, wir feiern im Frühjahr 2023 unser 20-jähriges Bestehen !! und freuen uns über jedes neue Mitglied !! Anmeldungen erbeten an foerderverein@seilbahn-schnifis.at.

Verein zur Unterstützung der Seilbahn
Daniel Wiesner

© Fotos: Daniel Wiesner



Servicestelle für die Walgauer Kultur

Die 14 Walgaugemeinden haben die Kultur schon seit einiger Zeit ganz oben auf ihrer Agenda. Mit dem Arbeitsantritt von Mag. Sabine Grohs als regionale Kulturmanagerin bekommt dieses Engagement neue Schubkraft.

„Es war für uns so schwer“, erinnert sich Mag. Sabine Grohs an die Zeit zurück, in der sie selbst als Musikerin beziehungsweise Theater-Ambitionierte im Team mit Gleichgesinnten verschiedenste Kulturveranstaltungen auf die Beine stellen wollte. Denn es ging nicht nur darum, einfach kreative Ideen umzusetzen, man musste sich um Fördergelder, Öffentlichkeitsarbeit, Aufführungsräume und viele andere organisatorische Dinge kümmern. Genau dabei soll sie nun die Kulturveranstalter in der Region unterstützen.

Denn der Walgau hat eine Vielzahl an kulturellen Initiativen. Sie werden aber von der Öffentlichkeit zu wenig wahrgenommen, die Kreativen sind untereinander noch zu wenig vernetzt. Dies hat eine von der Kulturabteilung des Landes initiierte Studie schon 2019 klar aufgezeigt. Im engen Austausch mit Kulturverantwortlichen der Gemeinden, Kulturschaffenden und Veranstaltern hat die Regio Im Walgau deshalb nach Lösungen gesucht, wie dies verbessert werden könnte. Dabei kristallisierte sich schnell heraus, dass es eine zentrale Servicestelle braucht, die

sich um Vernetzung und Austausch kümmert sowie konkrete Hilfestellung anbietet. Ende März des Vorjahrs sprach sich der Regio-Vorstand, dem alle 14 Walgau-Bürgermeister angehören, einstimmig für die langfristige Einrichtung einer solchen Stelle aus. Bis Mitte 2024 ist ein Großteil der Aufbaukosten dafür aus dem LEADER-Programm der EU gesichert.

Mag. Sabine Grohs konnte im Bewerbungsverfahren mit ihrem Lebenslauf – sie ist studierte Kommunikationsexpertin, Musikerin und Autorin – sowie ihren vielfältigen beruflichen Erfahrungen überzeugen und sich gegen 19 Mitbewerber durchsetzen. „Ich habe jetzt einen Job, bei dem ich alles, was ich immer schon getan habe, gerne tue und gut kann, einbringen kann“, freut sich die 54-jährige Bludenzerin. Sie hat am 1. Jänner ihr Büro im Ludescher Gemeindeamt bezogen. Erste Ideen, bei deren Umsetzung sie behilflich sein soll, wurden bereits an sie herangetragen. Außerdem arbeitet sie an einer Checkliste für die Veranstalter und verschafft sich gerade einen Überblick über sämtliche Fördermöglichkeiten für Kulturschaffende. „Ich kann jetzt alles, was mich bisher am Kulturbetrieb gestört hat, besser machen“, nimmt sie die Herausforderung gerne an. Alle Kreativen der Region sind herzlich eingeladen, ihr Knowhow zu nutzen.

Text: Marion Hechenberger



Seit 1. Jänner 2023 unterstützt Mag. Sabine Grohs die Kulturschaffenden im Walgau. Ihr Schreibtisch steht im Ludescher Gemeindeamt.

Gemeinden gemeinsam in einer wachsenden Regio(n): Vom Papier zur Umsetzung

Seit Gründung der Regio Ende 2011 wurden viele Projekte initiiert und eine breite Themenpalette vertieft. Einige Projekte wurden erfolgreich in eigenständige Hände übergeben wie z.B. die Gründung der Bädergesellschaft WFI GmbH. Andere konnten ganz bei der Regio angesiedelt werden, hier ist besonders der Bereich „Umwelt & Klima“, besser bekannt als Freiraumstelle, zu nennen. Dazwischen liegen vielfältige Themen, abwechslungsreiche Sitzungen, Workshops und Vernetzungstreffen, die so zahlreich wie die 14 Mitgliedsgemeinden der Regio sind.

Alle diese Schritte machen die Regio zu einer gelebten, regionalen Einrichtung: Erst war da ein Papier, ein Entwurf, eine Idee. Dann folgte ein erster Plan, ein zweiter Umsetzungsschritt und oft ein 1-stimmiger Beschluss in der Regio-Vorstandssitzung. Auch die Aufgaben der Regio sind gewachsen. Die Geschäftsstelle zeigt sich vielseitig, gut aufgestellt und an Aufgaben bereichert: Von Jahresanfang bis April diesen Jahres sind gleich drei Mitarbeiterinnen neu dabei, die das bisherige Team vervollständigen. Neu ist auch die dezentrale walgauweite räumliche

Aufteilung:

- Sabine Grohs, Fachbereich Kultur, Büro im Gemeindeamt Ludesch
- Alexandra Toggenburg, Fachbereich Regionale Sozialplanung und Claudia Marte (ab April 2023), beide im Büro im Gemeindeamt Frastanz
- Marina Fischer, Fachbereich Umwelt & Klima, Büro im Gemeindeamt Nenzing
- Martina Hertnagel, Regionaler Kindergartenspringerinnen-Dienst, Home Office
- Eva-Maria Hochhauser-Gams, Geschäftsführerin der Regio und
- Gisela Jussel-Radzieowski als langjährige Mitarbeiterin, beide in der Geschäftsstelle im Wolfhaus Nenzing

Die letzte Verwaltungszählung von 31.12.2022 hat dem Walgau übrigens erstmals über 40.000 Einwohner:innen bestätigt. Das bedeutet, dass seit der Regio-Gründung knapp 3.000 Menschen mehr in den Regio-Gemeinden leben, was in etwa der Einwohnergröße von Satteins entspricht. So gesehen ist die Regio 10 Jahre nach ihrer Gründung um eine weitere Gemeinde gewachsen.



Das Team der Regio Im Walgau v.l.n.r.: Martina Hertnagel, Gisela Jussel, Eva-Maria Hochhauser, Claudia Marte, Sabine Grohs, Marina Fischer, Alexandra Toggenburg | Quelle: Peter Swozilek

Walgau Wiesen Wunder Welt & KLAR! Im Walgau Frühjahrsprogramm

Wärmende Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher und die ersten Farbtupfer im Garten lassen erkennen: der Frühling ist da! Um die Walgauer Natur nach dem Winterschlaf in ihrer vollen Pracht entdecken zu können, präsentiert die Walgau Wiesen Wunder Welt das neue Frühjahrsprogramm. Spannende Exkursionen, Vorträgen und Workshops rund um die Themen Insektenhotel, Vögel oder Heilkräuter lassen Klein und Groß allerhand Spannendes entdecken.

Den Start macht ein Vortrag über die Verbreitung, Gefährdung und Schutz der Amphibien und Reptilien in Vorarlberg. Etwas später folgt eine Exkursion zu einem Amphibiengewässer, um das Ganze auch noch hautnah erleben zu können. Zwei Workshops zum Bau von Nisthilfen für Wildbienen und Co. fordern etwas handwerkliches Geschick, das Endresultat wartet aber jeden Garten und Balkon für allerlei Insekten deutlich auf. Zum einen blicken wir tief ins Erdreich

und erkunden den Boden mit all seinen Lebewesen und zum anderen schauen wir hoch in die Lüfte und spitzen die Ohren für das Stimmengewirr im Frastanzler Ried. Drei unterschiedliche Heilkräuterworkshops und -exkursionen runden das vielseitige Programm ab.

Alle Details sowie weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.walgau-wunder.at/veranstaltungen oder im Postkartenformat zum Mitnehmen im Gemeindeamt.

Tipp: Durch die Anmeldung zum Newsletter erhalten Sie monatliche Post mit Hinweisen zu den nächsten Veranstaltungen!

Ein Projekt der Regio Im Walgau.

Anmeldung bei Marina Fischer unter marina.fischer@imwalgau.at



Foto: Schwertlilien ©Günter Stadler



WALGAU
WIESEN
WUNDER
WELT

VORTRÄGE WORKSHOPS EXKURSIONEN FRÜHJAHR 2023

- 01.03. V Amphibien und Reptilien**
in Vorarlberg - Verbreitung, Gefährdung
und Schutz der Lurche und Kriechtiere
Markus Grabher
Nenzing kl. Ramschwagsaal . 19.00 h (1 Std.)
- 31.03. W Infos und Bauen von Nisthilfen
für Wildbienen & Co ***
Helmut Sonderegger
Nüziders Bauhof . 18.00 h (2,5 Std.)
- 01.04. W Infos und Bauen von Nisthilfen
für Wildbienen & Co ***
Helmut Sonderegger
Göfis Parkpl. Pfarrkirche . 14.00 h (2,5 Std.)
- 21.04. E Amphibien in der Kulturlandschaft ***
Der Nasottweiher als Lebensraum
für Frösche und Kröten
Markus Grabher
Nenzing Nasottgässle bei den Weihern
17.00 h (1 Std.)
- 05.05. W König des Weges -
Heilkräuterworkshop für Kinder ***
Tobias Gut u. Margit Brunner Gohm
Göfis bugo . 14.00 h (2,5 Std.)

- 13.05. E Verborgene Welt unter den Füßen –
„natürliche Haut der Erde**
Iris Lerch
Göfis Gemeindeamt . 14.00 h (3 Std.)
- 25.05. E Stimmengewirr im Ried -
die Vögel des Frastanzer Riedes**
Johanna Kronberger
Frastanz Mittelschule . 18.30 h (1,5 Std.)
- 02.06. W Der blaue Kuckuck -
Heilkräuterworkshop für Kinder ***
Tobias Gut u. Margit Brunner Gohm
Satteins Bibliothek . 14.00 h (2,5 Std.)
- 09.06. E Heilkräuterwanderung**
Charly Worsch
Bludesch Kirchenlinde . 16.00 h (2,5 Std.)

* Anmeldung erbeten unter:
walgau-wunder@imwalgau.at.
Weitere Infos und mögliche
Änderungen finden Sie unter:
www.walgau-wunder.at.

Atelier Korneil - Foto: Conrad Amber (Mohnblumenfeld)



Ein Projekt der Regio IMWALGAU



Üser Wald

Wie steht's um ihn? Was kann ich tun? Ein KLAR!-Projekt der Regio Im Walgau

Intakte Wälder erfüllen viele Funktionen wie beispielsweise Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Tier, CO₂ Speicherung oder Luftfilterung. Besondere Bedeutung hat auch die Schutzfunktion, denn zwei Drittel aller Siedlungen und Straßen werden dadurch vor Lawinen, Muren und Steinschlag geschützt.

Gleichzeitig machen unseren Wäldern und deren Besitzer:innen die zunehmenden Schadereignisse und Wetterextreme - begünstigt durch den Klimawandel - enorm zu schaffen.

Nachhaltige Maßnahmen ergriffen

Aus diesem Grund haben die 14 Walgaugemeinden im Rahmen des KLAR! Programmes das Projekt „Üser Wald –Waldpflegemaßnahmen“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit freiwilligen Helfer:innen werden verschiedene Maßnahmen für den Erhalt und Schutz unserer Wälder und Kulturlandschaft ergriffen. Unter der fachlichen Betreuung und Anleitung von Forstwirtschaftsmeister und Waldpädagoge Günter Dünser setzen sich die Teilnehmer:innen durch die eigene Mitarbeit im Wald und auf den Almen aktiv für den Klimaschutz ein. Nebenbei vermittelt der erfahrene

Waldpädagoge spannende Infos über die Funktionen des Waldes, klimabedingte Herausforderungen und die Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen.

Rück- und Ausblick

Den Auftakt des Projektes hat die Feuerwehrjugend Schnifis und eine Klasse der GASCHT Hohenems vergangenen Herbst gemacht. Darunter fielen Tätigkeiten wie das Bauen von Gleitschneeböcken und Schlagräumungen. „Der Hintergrund von Schlagräumungen ist das Freilegen der vorhandenen Naturverjüngung, da dies die beste Form der Bestandsbegründung ist“, erzählte Günter Dünser. Zur Stärkung gab es eine Jause mit regionalen Köstlichkeiten und frisch zubereitetem Douglasien-Salz.

Infobox:

Seit 2019 sind die 14 Walgaugemeinden eine KLAR! (=Klimawandelanpassungs-Modellregion). Gefördert vom Klima- und Energiefonds und vom Klimaschutzministerium wird die Region mit Hilfe von zehn verschiedenen Maßnahmen auf den Klimawandel angepasst und vorbereitet. Weitere Infos dazu unter www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau. Ansprechperson: KLAR! Managerin Marina Fischer, klar@imwalgau.at, +436648063615905

Ein Projekt der Regio Im Walgau.



Die Feuerwehrjugend Schnifis präsentiert die neuen Gleitschneeböcke ©Günter Dünser



Freilegen der Naturverjüngung ©KLAR! Im Walgau



Pflanzen einer jungen Eiche ©Klimafonds-Krobath



LEADER-Region

Vorderland-Walgau-Bludenz

Letzte Chance zur Einreichung von Projekten

Uns stehen noch rund 150.000 Euro an Fördermittel zur Verfügung, welche nach dem „first come – first serve“ Prinzip vergeben werden können. Die Einreichfrist zur Bewilligung letzter Projekte in dieser Förderperiode ist schon fast um. Wenn Sie noch eine Idee für ein innovatives Projekt haben, melden Sie sich so rasch als möglich bei uns in der Geschäftsstelle in Rankweil. Wir begleiten Sie gerne bei der Entwicklung und Umsetzung Ihrer Projektidee.



Informationen zur Kontaktaufnahme und unsere Förderbereiche finden Sie online unter www.leader-vwb.at sowie auf Facebook und Instagram.



Neuigkeiten aus unserer LEADER-Region

Neu gestartet ist in diesem Jahr das LEADER-Projekt „Kulturperspektiven Rankweil“. Dieses Projekt der Marktgemeinde Rankweil erarbeitet ein Entwicklungskonzept für die alte, leerstehende Stickerei.

Außerdem sollen konkrete Leitlinien die Kultur in Rankweil und im Vorderland weiterentwickeln und an bereits bestehende Kultur-Initiativen, wie beispielsweise den Vogelfreiraum oder das Mesnerstüble, weiter anknüpfen.

Mit der Renovierung der Stickerei entsteht aus dem ehemaligen Industriegebäude mitten im Zentrum ein weiterer Kulturort.

Die konkrete Bespielung soll die bestehenden Angebote im Vorderland, dem Raum Feldkirch und dem Walgau umfassend ergänzen.



Als neue Bühne für unsere schöne Region im Walgau etablierte sich der Steinbruch in Ludesch. Im aktuellen LEADER-Projekt „Stein.um.bruch Ludesch 2035“ werden verschiedenste Möglichkeiten zur Revitalisierung des Steinbruchs erarbeitet und entwickelt.

Diese Chance nutzte nun auch der Kultursteg Walgau, ein bereits erfolgreich abgeschlossenes LEADER-Projekt. Der Kultursteg wird diesen Sommer im Steinbruch aufgestellt. Das neue Programm „Dussa 2023“ findet damit in einer ganz besonderen Kulisse statt. Der Kultursteg Walgau beginnt sein drittes Jahr in Folge und verspricht ein kulturelles Erlebnis, welches vielseitig und abwechslungsreich durch den Sommer begleitet. Weitere Informationen unter: www.kultursteg-walgau.at



„Eine der besten Zeiten meines Lebens“



Beim Infoabend zum Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) berichtet Isabel Berlinger über ihre Erfahrungen in Spanien.

„Sechs Monate voller Dankbarkeit und Zufriedenheit. Schlicht und einfach sechs Monate, welche ich wohl lange – oder für immer – als eine der besten Zeiten meines Lebens bezeichnen werde“, sagt Isabel Berlinger rückblickend über ihren ESK-Freiwilligendienst. Die 19-Jährige aus Alberschwende hat ein halbes Jahr in einer Tagesstätte für beeinträchtigte Menschen im spanischen Valencia mitgearbeitet. „Ich bin nicht nur jeden Tag gern zu meinen Chicos gegangen und habe mit ihnen verschiedenste Aufgaben erledigt, sondern habe auch in meiner Freizeit das Leben in vollen Zügen genossen. Neue Kulturen, gutes Essen, neue Menschen, neue Denkweisen – einfach viel Zeit, Neues kennenzulernen“, so Isabel Berlinger. Was sie dabei alles erlebt hat, erzählt sie im Rahmen eines Infoabends zum ESK-Freiwilligendienst am Mittwoch, 22. März, 19 Uhr, im Graf Hugo in Feldkirch.

Anmelden zum Infoabend

Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für bis zu zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Die Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Im Rahmen des Infoabends gibt es nicht nur Insider-tipps von Isabel Berlinger, sondern auch Infos von Yvonne Waldner vom aha. Sie begleitet Freiwillige auf ihrem Weg ins Ausland und kann alle Fragen rund um Ablauf, Einsatzmöglichkeiten und Kosten eines ESK-Freiwilligendienstes beantworten. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten unter www.aha.or.at/event/esk-maerz.



Beim Infoabend wird Isabel Berlinger von ihrem ESK-Freiwilligendienst in Spanien berichten.

Bildnachweis: aha

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



Gemeindeamt Düns

6822 Düns | Dorfstraße 11
T 05524 2311
gemeinde@duens.at
www.duens.at

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Düns
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Gerold Mähr
Text und Fotos: aha, Amt der Vbg. Landesregierung, ARGE Dreiklang, Familien Barwart, Feist-Lugand, Meuzard, Gemeinde Düns, Kinderbetreuung Region Jagdberg, Kindergarten Düns, Konsumgenossenschaft Düns/Dünserberg, LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz, Kilian Moll, Musikschule Walgau, Ortsfeuerwehr Düns, Regio Im Walgau, ARGE Soziale Nahversorgung, Sportverein Düns, Umweltverband, Volksschule Düns